Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

19.1.1890 (No. 16)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger.) die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 16. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 19. Januar 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Das neueste Weißbuch über Ostafrika.

Der Inhalt des am Donnerstag im Reichstage vertheilten Weißbuches über Ostafrika ist bereits von uns kurz skizzirt worden. Der Schilderung der Gefechte bei Saadani und Pangani, der Ankunft Stanleys und Emins Paschas und der Aktion gegen Bana Heri ist noch Folgendes zu entnehmen.

Wißmann schreibt am 11. November an den Reichskanzler:

Euer Durchlaucht berichte ich ganz gehorsamst über die bereits telegraphisch gemeldeten Gefechte bei Pangani und Saadani, daß erstere gegen die nicht nach Pangani zurückgekehrten Küstenleute stattgefunden haben. Die englische Mission in Mangila, in dessen Nähe sich seit längerer Zeit schon Zusammenziehungen größerer Massen in Szene setzten, machte uns von der feindlichen Bewegung erst Mittheilung, als dieselbe schon ziemlich bedeutende Dimensionen angenommen hatte. Die Rebellen, die zirka 1000 Mann zählen sollen, hatten eine befestigte Stellung mit einem Vorposten von 200 Mann besetzt. Der Chef von Pangani, Dr. Schmidt, griff dieselben sofort mit 100 Mann an und überraschte den Feind durch einen Bajonettangriff, ohne einen Schuß die Boma durchbrechend, derart, daß dreißig von den flüchtig durch die kleinen Pforten ins Freie Drängenden auf dem Platze blieben, während diesseits nur Verwundungen stattgefunden haben. Unter den Todten befindet sich der Hauptführer der Bewegung in Pangani. Die theilweise mit Silber verzierten sehr schönen Waffen lassen darauf schließen, daß auch wohlhabendere Araber sich dabei betheiligt hatten. Es ist durch dieses Gefecht zweifellos erreicht, daß im Innern wohnende große Häuptlinge in ihrer bisher bewahrten Neutralität verharren.

Das Vorgehen gegen Bana Heri von Useguhha, dessen Beginn ich auf den 10. November festgesetzt hatte, begann schon am 5. d. Mts. auf eine Bitte um Hilfe von der in Südusegubha gelegenen französischen Missionsstation Maudera. Ich beschloß, gegen Bana Heri in strenger Weise vorzugehen. Nachdem mich derselbe seit Monaten mit Friedensverhandlungen, nicht erfüllten Versprechungen und Lügen hingehalten hatte, bot er dem mit den Waheha anrückenden Buschiri die Hand zum Bündniß, setzte ganz Useguhha in Bewegung, legte überall Befestigungen an, drohte mir befreundeten Häuptlingen und suchte besonders mit dem großen Häuptling westlich von Pangani, Simbodja, gemeinsame Sache zu machen. Er legte meine bisherige Geduld als Schwäche aus und würde nach der wiederholten Besiegung Buschiri's der Hauptthort der Bewegung gegen uns werden. Ich stellte das Expeditionskorps von 4 Kompagnien unter den Befehl des Chefs v. Zalewski und vertheilte Munition und Waffen an eine große Karawane aus Usekuma, unter dem als kriegerisch bekannten Häuptling Terekesa, der ebenso wie er vor einem Jahre bereit war, über die Deutschen herzufallen, sich jetzt sofort zum Losschlagen gegen die Waseguhha zur Verfügung stellte. Bei dieser Gelegenheit erwähne ich, daß ich von Terekesa 1700 Rindvieh zu dem durchschnittlichen Preise von 7½ Rupien gleich 11 Mark gekauft und an die Stationen vertheilt habe. Es hat sich sehr schnell mit den Wasekuma ein ähnlich gutes Verhältniß, wie mit den Waniamwesi, die ich nach Mpwapwa gebracht habe, gebildet. Wasekuma ist nächst Waniamwesi das größte und wichtigste Land im deutschen Schutzgebiet und dehnt sich vom Victoria-Nyanza bis fast zur großen Karawanenstraße zum Tanganjika aus.

Ich befahl, von Zelewski sofort nach Mandera zu marschiren, zwei Tagereisen von der Küste aus nach Norden vorzudringen, sämmtliche befestigten Dörfer anzugreifen und, wo er Widerstand fände, denselben nachhaltig zu zerstören, die circa 600 Wasekuma, die alle in kleinen Trupps an schwarz-weiß-rothen Flaggen kenntlich waren, zwischen sich und der Küste vorgehen zu lassen und in seiner linken Flanke den Stamm der Wadoe und Wakuara, die ebenfalls an 200 Gewehre stellten, vorzuschicken. Alle Irregulären waren instruirt, falls sie eine Stellung nicht selbst zu nehmen im Stande seien, v. Zelewski sofort Meldung zu machen, und so zog das Expeditionskorps im Zickzack, ein befestigtes Dorf nach dem andern nehmend, von den Irregulären eingerahmt, von denselben stets mit Nachrichten versehen und sie zur Verfolgung benutzend, durch Useguhha und traf nach meinem Befehl am 9. d. M. in Saadani ein, wo ich am Tage vorher mit einer Kompagnie, unterstützt von dem Landungskorps der kaiserlichen Marine, gelandet war. In Saadani erhielten wir Feuer von einer 5 Mann starken Patrouille, die sich sofort auf Ndumi zurückzog. Die Bewohner der in der Nähe der Küste gelegenen Dörfer fühlten sich nun von zwei Seiten bedroht und flüchteten nach Norden zu. Nachts sandte wahrscheinlich ein flüchtig vorbeiziehender Trupp eine Salve in's Lager ohne Erfolg.

Am 9. ds. Mts. Nachmittags traf v. Zelewski mit der Meldung ein, daß er bis Mandera, der Südgrenze Useguhhas, alles friedlich gefunden habe. Von da ab habe er fünf zum Theil stark befestigte Dörfer genommen mit dem Verluste von zwei Todten und vier schwer Verwundeten. Der Feind habe große Verluste gehabt und flüchte nach Norden. Die Nachrichten, daß Saadani sich nach unserem ersten im Juni stattgefundenen Einfall wieder bevölkert habe, erwiesen sich als falsch. Ich beschloß, den Küstentheil zwischen Pangani und Bagamoyo von Mkwadja zu überwachen, da sich der Handel seit der Zerstörung Saadanis dorthin gezogen hat und die Verhältnisse daselbst auch zu einer dauernden Besetzung besser geeignet sind. In Folge dessen befahl ich, daß Chef Freiherr von Gravenreuth mit der Kompagnie, mit der ich in Saadani gelandet war und den Wasekuma langsam auf Mkwadja zu marschiren, und daß v. Zelewski nach einem Ruhetage mit dem Expeditionskorps, welches von 48 Stunden 32 marschirt und gefochten hatte, dorthin folge. Nach Erledigung der Geschäfte, welche sich in Bagamoyo und Sansibar aufgehäuft haben, werde ich am 13. d. Mts. ebenfalls nach Mkwadja gehen, um die dortigen Befestigungsarbeiten und die weitere Operation nach Pangani hin zu leiten. Nach meiner Ankunft an der Küste noch vor dem Beginn der Operationen gegen Useguhha habe ich sämmtliche Stationen revidirt und deren Zustand auch in gesundheitlicher Beziehung gut befunden.

Am 20. November berichtet Wißmann über den Weitergang der Operationen in Useguhha und das am 11. eingenommene Mkwadja:

Es wurde sofort mit den Befestigungsarbeiten begonnen und, da dieselben bis zum 13. d. M. provisorisch genügend weit gediehen waren, marschirte das Expeditionskorps am 14. nach Norden weiter. Zur Besatzung ließ ich zwei Offiziere, 3 Unteroffiziere, 60 Mann mit zwei Geschützen in Mkwadja und ging ebenfalls am 14. mit einem kleinen Landungskorps, begleitet vom Kreuzer „Sperber", von dessen Kommandanten ich beim Aufbau der Station in zuvorkommendster Weise unterstützt war, nach Norden. Das Expeditionskorps hatte den Auftrag, ein großes, stark befestigtes Dorf Makaroro, wo sich seit vielen Jahren entlaufene Sklaven ein Asyl gebildet, gegen Angriffe der Araber gehalten, ja sogar eine Anerkennung ihrer Existenzberechtigung vom Sultan Said Bargasch ertrotzt hatten, zu besuchen und eventuell zu unterwerfen und dann nach der Küste auf Kipumbwe herunterzuziehen. In Kipumbwe war vor Kurzem ein von mir anerkannter Akida ermordet und eine in Pangani beladene Dhau, die auch Geld und Briefe des Kommissariats an Bord hatte, ausgeplündert worden. Auf meine Bitte leitete der Kreuzer „Sperber" durch Beschießen des dicht an der Küste liegenden Dorfes die Landung ein. Das Landungskorps des „Sperber" und ich mit den Meinigen führten die Landung unter dem Feuer des Dampfers „München" aus, welcher in Folge seines geringen Tiefgangs bis auf 150 Meter an das Dorf heranfahren konnte und fanden das sich weit in's Innere ausdehnende Dorf, welches stellenweise mit Mauern und Bastionen stark befestigt war, verlassen. Bald darauf erschien das Expeditionskorps, dessen Führer, v. Zelewski, die angebotene Unterwerfung der Makaroro-Leute, nach Erfüllung der Bedingungen des Schleifens der Boma, Herbeibringung von Lebensmitteln und Stellung von acht Geißeln angenommen hatte.

Am 15. marschirte das Expeditionskorps nach Pangani. Auf das Gerücht der Unterwerfung Useguhhas waren daselbst von allen Seiten Häuptlinge eingetroffen, um ihre Unterwerfung anzuzeigen und Schutzbriefe zu erhalten; speziell war hierbei ganz Bodej und der Theil Usegguhhas, der nicht durchzogen war, vertreten, während aus Usambara, speziell von Simbodja, noch keine Botschaft eingetroffen war. In Sansibar am 17. eingetroffen, erhielt ich Nachricht, daß kleinere Räuberbanden von versprengten Rebellen mehrfach Ueberfälle auf der Straße Bagamoyo-Mwapwa ausgeführt hatten. Es erscheint nothwendig, diesem Unwesen so schnell als möglich ein Ende zu machen. Da die große Wasukuma-Karawane Terekesas in den nächsten Tagen heimkehrt, der amerikanische Korrespondent Vizetelly mit einer Unterstützungskarawane Stanley entgegenzugehen von mir Erlaubniß bekommen hat, andere Karawanen mit Waaren für englische und französische Missionen im Innern, sowie Karawanen von Indern, die Elfenbein aus Tabora holen sollen, bereitstehen, so sende ich Chef Freiherrn von Gravenreuth mit einer Truppe von 100 Mann zur Eskortirung dieser sämmtlichen Karawanen und Ueberbringung der mir vom Emin-Pascha-Komitee gewährten Unterstützung für Emin Pascha ins Innere. Herr v. Gravenreuth hat den Befehl, mit seiner Truppe und besonders den leichtfüßigen Wasukuma die Räuberbanden zu verfolgen, Nachrichten über den Verbleib von Burschiri und Bana Heri einzuholen, nach Abgabe der Unterstützung an Stanley und Emin Pascha dieselben zur Küste zu geleiten und auf dem Rückwege dahin abermals auf Räuberbanden zu fahnden. Nachdem ich jetzt auch eine Ueberwachung des wichtigsten Küstenortes Tangata zwischen Tanga und Pangani eingerichtet habe, habe ich, um die Kontrole über Einfuhr von Waffen und Munition, sowie über die Ausfuhr von Sklaven wirksam handhaben zu können,

---

In's Herz getroffen.

(95. Erzählung von F. Arnefeldt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Konnte ich denken, mein Freund Albert Richter, den ich als wohlbestallten Pfarrer in irgend einem sächsischen oder thüringischen Dorfe vermuthete, habe sich in einen berühmten Chirurgen Richter verwandelt? Müller, Schulze, Richter, Meyer, das sind Sammelnamen, die im deutschen Reiche gar nicht geduldet werden sollten; komme ich noch einmal in den Reichstag, so stelle ich den Antrag auf deren Abschaffung, ich bringe sogleich ein Beispiel, welche Verwirrung sie anrichten können."

„Und wie hast Du jetzt erfahren? —"

„Durch den da," unterbrach ihn der Freund, auf seinen Sohn zeigend; „kommt uns der lange Mensch da gestern Morgen mit einem Gesichte heim, als ob es Aschermittwoch und nicht Weihnachten geben sollte, und als meine Frau ihn in's Gebet nimmt, rückt er mit einer wunderlichen Geschichte heraus von dem Vater seiner Braut —"

„Seiner Braut!" rief der Doktor.

„Ja, mein Sohn liebt Deine Gabriele, ich hoffe, Du hast nichts dagegen."

Dr. Richter schaute betroffen drein. „Davon hat sie mir ja noch gar nichts gesagt!"

„Nun, es war wohl jetzt nicht grade die Zeit für das Freien und Gefreitwerden," lachte Winterfeld senior, „darüber können wir aber an einem behaglicheren Orte als hier im Verhörzimmer reden. Nichts für ungut, Herr Gerichtsrath," wandte er sich an Kuhnemann, „ich glaube aber, es liegt auch Ihnen nichts daran, länger als nöthig hier aufgehalten zu werden, wenn Sie meinen Sohn und mich hier also nicht mehr brauchten —"

„Ihre Aussagen sind ausreichend," versetzte Kuhnemann, „ich will Sie nicht länger aufhalten."

„Und den Doktor Richter hoffentlich ebenfalls nicht; glänzender kann doch die Unschuld eines Angeklagten nicht bewiesen werden, als daß der angeblich Ermordete sich in Person einfindet und für ihn zeugt."

„Die Freilassung des Herrn Doktor soll sogleich verfügt werden."

„Verfügt, das bedeutet noch eine ganze Menge Schreibereien; wie lange dauert die Geschichte?"

„Herr Gerichtsrath, es ist heute Weihnachtsabend," sagte Wilhelm Winterfeld, der jetzt zum ersten Male den Mund aufthat.

„Verlassen Sie sich darauf, ich halte den Herrn Dr. Richter nicht länger auf, als durchaus nöthig, ich bin selbst zu glücklich über die Wendung, welche die Sache genommen," erwiderte der Untersuchungsrichter und bot seinem bisherigen Gefangenen die Hand. „Empfangen Sie meinen herzlichen Glückwunsch und verzeihen Sie mir, Herr Doktor."

„Ich habe Ihnen nichts zu verzeihen," antwortete Dr. Richter, die dargebotene Hand herzlich schüttelnd, „Sie konnten nicht anders handeln."

„Das Amt eines Untersuchungsrichters ist oft ein recht schweres," seufzte Kuhnemann.

„Jetzt haben Sie aber eine angenehme Aufgabe, erfüllen Sie dieselbe recht schnell!" fiel der alte Winterfeld ein; „wir wollen uns inzwischen eine Herberge für die Nacht suchen, in einer Stunde kommen wir aber wieder, dann werden Sie mir meinen Mörder überantworten, ich werde ihn nach seinem Hause geleiten und Beschlag auf eine darin befindliche große Kostbarkeit legen. Auf Wiedersehen, alter Freund!"

Er reichte dem Doktor die Hand, empfahl sich dem Gerichtsrath und verließ, gefolgt von seinem Sohne, das Zimmer.

Noch einmal kehrte Dr. Richter in die Zelle zurück, die er seit beinahe zwei Monaten bewohnt hatte, um sie nun auf immer zu verlassen, ein freier Mann — ein freierer Mann, als er seit fünfundzwanzig Jahren gewesen war, die Last, die ihn gedrückt, war von ihm genommen. Noch vermochte er aber des neugeschenkten Daseins nicht froh zu werden; zu schnell, zu überwältigend war alles gekommen, er konnte sich nicht zurechtfinden und ging wie ein Schlafwandelnder umher.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

eine Proklamation erlassen, wodurch der Verkehr der arabischen Dhaus auf bestimmte Häfen beschränkt wird. Es liegen die von mir besetzten Küstenpunkte derart, daß eine Schädigung des Handels durch diese Maßnahmen durchaus nicht zu befürchten ist. Fahrzeuge, deren Anlaufen an einem anderen Punkte nothwendig wird, können von jedem meiner Stationschefs Erlaubnißscheine erhalten. Die Kontrole der die Küste anlaufenden Fahrzeuge ist nun der Marine und meinen Schiffen außerordentlich erleichtert und die Ueberwachung der Sklavenausfuhr und Munitionseinfuhr die denkbar schärfste.

Am 28. November schreibt Wißmann, daß Simbodja, der größte Häuptling an der Panganistraße, nachdem er jeden Verkehr mit Buschiri energisch zurückgewiesen hatte, seinen Sohn nach Pangani gesandt hat mit der Nachricht, daß es in seiner Absicht läge, sich mit den Deutschen auf friedlichem Wege auseinanderzusetzen.

Das ganze nördliche Useguhha hat sich von Bana Heri losgesagt, die großen Häuptlinge von dort waren selbst nach Pangani gekommen. Bana Heri soll mit einem geringen Anhang sich in Süd-Useguhha aufhalten und nicht gewagt haben, sich mit Buschiri zu verständigen. Dieser befindet sich ebenfalls in Useguhha und beabsichtigte, da Bana Heri nichts von ihm wollte, zu Simbodja zu gehen. Wie schon erwähnt, hat dieser abgelehnt und haben auch die Häuptlinge von Nord-Useguhha ihm den Durchzug verweigert. Chef Dr. Schmidt von Pangani hat sofort auf die Nachricht die befreundeten Häuptlinge und speziell die Leute aus Makaroro aufgefordert, Buschiri, der nur über 40 Mann verfügen soll, auf keinen Fall den Durchzug durch ihre Gebiete zu gestatten, ihn zu umgehen und dann in Pangani Mittheilung zu machen, damit das dort liegende Expeditionskorps den Rebellenführer fangen kann. Dr. Schmidt hat Vorbereitungen getroffen, damit Buschiri nicht auf das Anrücken unserer Truppe abermals entwischt. Da es nebenbei die Absicht Buschiris zu sein scheint, hinter Pangani und Tanga vorbei in das englische Schutzgebiet zu entweichen, bei welchem Marsch er die Länder befreundeter Häuptlinge passiren muß, so hat dies Vorgehen wohl Aussicht auf Erfolg. Auch die rebellischen früheren Jumbes von Bagamoyo zersplittern sich, ein Theil derselben hat in Pangani ihre Unterwerfung angeboten; der noch rebellische Theil, der von Ukuta aus die schon im vorigen Bericht erwähnten räuberischen Ueberfälle gegen kleine Karawanen ausgeführt und die englische Post aufgehoben hat, wird, wie ich schon gehorsamst zu melden die Ehre hatte, von dem mit der Wasukuma-Karawane marschirenden Freiherrn von Gravenreuth bekämpft werden. Selbst die Mafiti und Wahehe haben durch die französische Mission mir ihr Bedauern mittheilen lassen, daß sie sich von Buschiri zum Krieg gegen uns hätten verleiten lassen. Sie bitten um Schutzbriefe, um selbst kommen zu dürfen und ihre Unterwerfung anzumelden.

Es ist nach alledem im nördlichen Theil unseres Gebietes eine ernstere Feindseligkeit unwahrscheinlich, doch ist natürlich nicht dafür zu bürgen, daß die aus Furcht vor uns sich für vogelfrei betrachtenden Rebellen mit Raubgesindel hier oder da nicht einen Ueberfall auf kleinere Karawanen ausführen. Solche Vorkommnisse werden erst allmählig, wenn die Eingeborenen selbst dagegen vorgehen, unmöglich werden.

Hieran schließen sich die bekannten Meldungen über das Eintreffen Emin Paschas und Stanleys und die Hinrichtung Buschiris am 16. Dezember.

Die päpstliche Encyklika,

die heute veröffentlicht wurde, empfiehlt die Liebe zum Vaterlande. Höher stehe aber die Liebe zur Kirche, welche das göttliche Vaterland der Christen sei, ihnen Pflichten gegen Gott auferlege, die heiliger als die Pflichten gegen die Menschen seien. Die Gegner Gottes suchten die Macht an sich zu reißen. Von vielen Seiten greife man den Katholizismus an. Der Papst empfiehlt die Einigkeit der Katholiken, die Unterwerfung unter die Dogmen, die Disziplin der Kirche. Dem Papste stehe das unumschränkte Recht über die Dogmen, die Moral sowie die nothwendigen Heilmittel zu. Es sei nothwendig, daß die Rechte und Pflichten gegen die Kirche abgegrenzt würden, daß jeder Staat dieselben respektire. Die Kirche in den Parteistreit hineinzuziehen, heiße die Religion mißbrauchen. Die Einigkeit der Katholiken betonend, führt der Papst aus, daß man den Gegnern gegenüber weder furchtsam noch verwegen sein darf. Man müsse sich dem Papste und den Bischöfen unterwerfen und mit derselben Klugheit handeln, die der Papst in den bürgerlichen Verhältnissen üben müsse. Die Völker würden nur stark durch die praktische Hebung der christlichen Tugenden. Die Kindererziehung müsse nach christlichen Vorschriften geleitet werden. Der Papst ruft schließlich die Katholiken aller Nationen auf, die Gesellschaft zu erhalten durch die Hebung christlicher Tugenden am häuslichen Herde.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. Jan.

Auf der Tagesordnung steht die 1. Lesung der ostafrikanischen Dampfervorlage.

Abg. Bamberger bekämpft die Vorlage; die Dampferlinie werde sich so wenig rentiren, wie die ostasiatische. Die verlangten 9 Millionen wären rein ins Wasser geworfen. Durch die inzwischen erichtete englische Linie über Aden und Mombas sei dem Bedürfniß vollkommen genügt.

Staatssekretär Dr. Stephan erwidert, die Regierung sei bei der Vorlage lediglich von der gewissenhaften Erwägung wirklich vorliegender Interessen des Vaterlandes geleitet; die ostasiatischen und australischen Linien haben sich ausgezeichnet bewährt; es seien Verhandlungen wegen Verdoppelung der Linien mit dem Lloyd eingeleitet. Englische Stimmen priesen den wahrhaft phänomenalen Erfolg der deutsch-asiatischen Linie. Der Norddeutsche Lloyd habe in den vierziger Jahren mit 2 Schiffen angefangen, und besäße heute mehr als 100 Schiffe. Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt entwickle sich ähnlich; alle Nationen wetteiferten, um in Afrika festen Fuß zu fassen; es handle sich um ein volksthümliches Unternehmen, welches das ganze Volk mit vaterländischer Freude begrüßen werde.

Abg. Hobrecht beantragt, die Vorlage der Budgetkommission zu überweisen und warnt, die Kolonialpolitik allzusehr in den Parteistreit hineinzuziehen.

Abg. Windthorst hat zwar nichts gegen die Kommissionsberathung, widerspricht aber der Bewilligung; nicht dem Staat, sondern den Interessenten liege es ob, das Geld für solche Unternehmungen zu schaffen. Der nächste Reichstag solle die Sache prüfen.

Abg. Helldorff ist dafür, da die Dampferverbindung dem allgemeinen Interesse diene.

Abg. Knobbe ist für Kommissionsberathung, das Hauptinteresse der Kolonialpolitik liege in Ostafrika.

Abg. Virchow ist für Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission, da die Entwicklung der Handelsbeziehungen zu Afrika nicht schlechthin auszuschließen sei, indessen sei die geforderte Summe zu hoch.

Nachdem Abg. Oechelhäuser noch für die Vorlage eingetreten, wird dieselbe an die Budgetkommission verwiesen.

Das Haus erledigte schließlich verschiedene Bittschriften.

Morgen 1 Uhr: Rest der zweiten Etatberathung. Wehrpflicht der Geistlichen.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— Die Budgetkommission des Reichstags nahm unter Ablehnung der von anderer Seite eingebrachten Anträge die Resolution Huene an, welche die Vorlegung eines Nachtragsetats zur einmaligen Erhöhung der unteren und mittleren Beamtengehälter im Etatsjahre 1890/91 und die Herbeiführung einer dauernden Aufbesserung vom Etatsjahre 1891/92 ab wünscht.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 16. Jan. (Nach Südwest-Afrika.) Die Verstärkung der deutschen Schutztruppe für Südwestafrika, welcher am 20. Dezember von Hamburg abreiste, hat nach einer verhältnißmäßig ruhigen Fahrt Ende des Monats Teneriffa erreicht und gedachte im Anfang der zweiten Hälfte des Monats Januar in Sandwichhafen einzutreffen, um von da direkt nach Tsaobis zu maschiren. Der Mannschaft, welche sich sehr anstellig zeigt, werden unterwegs die ersten Anfangsgründe der Hererosprache und des Holländischen beigebracht.

Königsberg, 17. Jan. Emin Pascha dankte der hiesigen philosophischen Fakultät telegraphisch für seine Ernennung zum Ehrendoktor.

Gera, 15. Jan. (Begnadigt.) Der Weber Paul Kirmse, der am 8. Dezember v. J. vom hiesigen Schwurgericht wegen Ermordung seines einzigen 2 Jahre alten Sohnes zum Tode verurtheilt worden war, ist vom Fürsten zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden. Die Begnadigung verdankt er wohl dem Gutachten des Professors Dr. Binswanger-Jena, das dahin ging, daß Kirmse zwar im Besitze seiner Geisteskräfte, aber ein sog. Defektsmensch sei.

Frankfurt, 16. Jan. (Aus Ostafrika heimgekehrt.) Ein geborener Frankfurter, der kaiserliche Marine-Oberfeuerwerksmaat Nix, weil gegenwärtig mit einem 45-tägigen Urlaub in seiner Vaterstadt. Derselbe machte alle Gefechte in Ostafrika, Saadani, Pangani, Bagamoyo, Dar es Saalam mit.

Beuthen, 16. Jan. (Ermordung eines Gerichtsvollziehers.) Der hiesige Gerichtsvollzieher Schott wurde in Deutschpiekar ermordet aufgefunden.

Stuttgart, 16. Jan. (Gerok's Beerdigung.) Heute Nachmittag fand die Beerdigung des Prälaten und Dichters Gerok unter ganz außerordentlicher, sympathischer Theilnahme einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge statt. Am Sarge sprachen außer dem Hofprediger Braun noch zahlreiche Redner. Der Sarg ward über und über mit prachtvollen Kränzen und Blumen geschmückt; auch die deutsche Kaiserin hatte einen Kranz auf den Sarg legen lassen.

London, 17. Jan. Kaiser Wilhelm drückte in einem Telegramme an den Herzog von Cambridge anläßlich des Todes Napiers seine tiefgefühlte aufrichtigste Theilnahme für die Königin und die ganze britische Armee aus. In Napier verlor die englische Armee einen ihrer tüchtigsten Generäle und tapfersten Soldaten. Sein Großvater und Vater schätzten die persönlichen militärischen Eigenschaften Napiers hoch. Der Kaiser unterzeichnete das Telegramm als „Admiral of the fleet". Der Herzog von Cambridge telegraphirte an den Kaiser seinen herzlichen Dank.

Mailand, 17. Jan. (Tödtlicher Sturz.) Der Parlaments-Deputirte Advokat Boneschi ist heute früh hier aus dem Fenster seiner Wohnung gestürzt und sofort todt geblieben. Er war 38 Jahre alt.

Kairo, 17. Jan. Der Khediv gab zu Ehren Stanley's ein Essen, wozu die Minister und die eingeborenen Beamten geladen waren. — Nach Meldungen aus dem Sudan herrscht große Hungersnoth. Die Sterblichkeit sei sehr bedeutend. Alle Ansammlungen der Kri[illegible] infolge dessen zerstreut.

Aus Baden.

* **Eine Reihe von Gendarmeriebediensteten** haben sich, wie alljährlich, auch bei der Ueberwachung der Posten im Großherzogthum Baden während des Jahres 1889 nach einer Mittheilung des kaiserlichen Briefpostamtes an das Großh. Ministerium des Innern besonders thätig gezeigt und wurden daher die zur Verfügung gestellten 300 Mark vertheilt. Bedacht wurden: 1. vom ersten Distrikt (Konstanz) 3 Wachtmeister, 24 Gendarmen; 2. vom zweiten Distrikt (Freiburg) 1 Wachtmeister, 1 Wachtmeister, 21 Gendarmen; 3. vom dritten Distrikt (Karlsruhe) 6 Gendarmen und 4. vom vierten Distrikt (Mannheim) 1 Wachtmeister, 18 Gendarmen. Im Ganzen sind mithin 70 Gendarmeriebedienstete ausgezeichnet worden. Die Geldgeschenke betragen 4 M. 20 Pf. und 5 M. 20 Pf.

Badische Chronik.

* **Langensteinbach,** 16. Jan. Auf ergangene Einladung fand gestern auf dem Rathhause dahier eine Versammlung der Wähler des Landtagsabgeordneten Kirchenbauer aus den umliegenden Ortschaften statt, wobei derselbe in sachlicher und klarer Weise über diejenigen Fragen, welche in der laufenden Landtagssitzung den Landwirth besonders berühren, zweistündigen Vortrag hielt. Nach einiger Besprechung der betreffenden Gegenstände sprach Pfarrer Hilspach den Dank der Versammlung aus und schloß mit einem Hoch auf den Landesfürsten.

* **Wöschbach,** 17. Jan. Bei der gestrigen Bürgermeisterwahl wurde Gemeinderath Weingärtner gewählt.

* **Bruchsal,** 17. Jan. (Gräßliches Unglück.) Gestern Nachmittag 1 Uhr hat sich bei dem Bau des eisernen Stegs über die Eisenbahn bei der „Rose" ein gräßliches Unglück ereignet. Das Gerüst, welches die Zimmerleute gerade erstellten, brach zusammen und schlug einen Zimmermann aus Unteröwisheim, der erst Spätjahr von den Pionieren entlassen wurde, todt, dessen Vater wurde an der Schulter verletzt. Ein hiesiger Zimmermann rettete sich durch einen kühnen Sprung ohne Schaden zu nehmen.

△ **Kehl,** 17. Jan. (Eisenbahnunglück.) Auf der Strecke zwischen Centralbahnhof und Metzgerthor in Straßburg entgleiste gestern Abend halb 7 Uhr ein Güterzug aus bis jetzt noch unbekannten Gründen. Einige Wagen wurden total zertrümmert und soll der Materialschaden bedeutend sein. Auch Menschenleben gingen zu Grunde. Der Wagenmeister wurde getödtet, der Zugführer schwer und ein Schaffner leicht verletzt. Die Verwundeten wurden in das Hospital verbracht, wo der Zugführer Rauschert alsbald seinen Verletzungen erlag. Der Verkehr auf beiden Geleisen war über zwei Stunden unterbrochen.

△ **Kehl,** 17. Jan. (Straßenbahn.) Die Bahn Kehl-Lichtenau scheint nun doch gebaut zu werden. Ingenieure und Arbeiter sind schon einige Tage mit Messungen ꝛc. hier beschäftigt. — Sehr zahlreich scheinen dieses Jahr die Füchse in unseren Waldungen vorhanden zu sein. In Legelshurst wurden deren schon 4 Stück mittelst Strychnin vergiftet, einen fünften ist man auf der Spur. Auch ein großer Steinadler, der sich hierher verflogen, wurde auf diese Weise unschädlich gemacht.

r. **Schiltingstadt,** 16. Jan. Seit Mitte November weilt Herr Maler Vogler hier, um die Ausschmückung der neurenovirten katholischen Kirche vorzunehmen. Wie wir uns dieser Tage überzeugten, ist ihm dies im Hinblick auf die vorhandenen Geldmittel auf's Beste gelungen. Mit der Vergoldung des Hochaltars ist nun die Arbeit nahezu vollendet, und es wird wohl bis nächsten Monat das Gotteshaus seinem Zweck wieder dienen können. Die kath. Bürger werden die gebrachten Opfer nie bereuen.

K. **Villingen,** 15. Jan. Herr Hermann Freiherr v. Hornstein-Binningen, unser Reichstagsabgeordneter, wird nächsten Sonntag Nachmittag 2 Uhr im Löwensaale Bericht erstatten über seine Thätigkeit im Reichstag. Diese Versammlung dürfte im Hinblick auf die bevorstehende Reichstagswahl eine starke Frequenz erhalten. — Das am letzten Sonntag im Löwensaale abgehaltene Konzert der hiesigen Stadtkapelle war von ca. 200 Personen besucht und fanden sämmtliche Piecen des reichen Programms wohlverdienten Beifall.

t. **Konstanz,** 17. Jan. Die von Ihrem hiesigen △Korrespondenten gebrachte Nachricht in Betreff einer Reichstagskandidatur Ruof scheint auf einem Mißverständniß zu beruhen; von einer ultramontanen Kandidatur ist hier noch nichts sicheres bekannt; von Herrn Oberstiftungsrath Hug ist schon die Rede gewesen.

Sch. **Konstanz,** 16. Jan. Die gestern stattgehabte Jahreshauptversammlung des hiesigen Turnvereins war von 48 Mitgliedern besucht und nahm einen äußerst glatten, in allen Theilen befriedigenden Verlauf. Nach Eröffnung derselben durch den Vorstand, Herrn Gagg, erstattete Schriftwart Schulter den Jahresbericht, worin derselbe besonders das 7. deutsche Turnfest erwähnt und die gleichzeitig allerorts stattfindenden kleineren Festlichkeiten als Verhinderungsgrund manches Turners, an diesem großen nationalen Feste theilzunehmen, bezeichnet. Außer diesem von 16 unserer Mitglieder besuchten deutschen Turnfeste betheiligte sich der Verein nur noch am 15. Höhgauturnfest in Stockach. Der Mitgliederstand ist gegenwärtig folgender: 11 Ehrenmitglieder, 66 Passive, 37 Mitglieder der Männer-Riege, 26 Turner und 15 Zöglinge, zus. 155 gegen 144 im Vorjahr. Nach dem Kassenbericht des Geldwarts Freimüller ist das abgelaufene Jahr finanziell als ein günstiges zu bezeichnen. Trotz der gesteigerten Ausgaben durch den Besuch der erwähnten Feste (Fahrtentschädigungen) ist der Kassenbestand folgender: Die Einnahmen betragen 899 M. 5 Pf., die Ausgaben 895 M. 75 Pf. Das Baarvermögen beträgt 300 M. 37 Pf. Beide Berichte sprechen sich sehr lobend über den derzeitigen Bestand der „Männer-Riege" aus. Hierauf erstattete Turnwart Spleiß eingehenden Bericht über das Turnen, in 100 Turnstunden turnten durchschnittlich 30 Turner. Bei

der hierauf vollzogenen Abstimmung wurden gewählt: Herr Zeichenlehrer Gagg als Vorstand, Telegraphen-Mechaniker Hublow als Turnwart, Bautechniker Schulter als Schriftwart, Kanzleigehilfe Hofmann als Geldwart und Justizaktuar Freimüller als Viceturnwart und Zeugwart; als Turnräthe: die Herren Schlossermeister Banger, Kaufmann Eberle, Chirurg Fackelmann, prakt. Arzt Dr. Guggenheim, Bureauassistent Hodann und Stadtbrunnenmeister Weishaar. Turnrath Baumann und Turnwart Spleiß hatten eine Wiederwahl abgelehnt. Man darf gewiß hoffen, daß der Verein unter der Leitung dieser bewährten Männer im neuen Jahr einen besonderen Aufschwung nehmen, an Mitgliedern wachsen und in echt deutschem turnerischen Geiste fortblühen wird. Daraufhin ein kräftiges „Gut Heil!"

† **Konstanz**, 17. Jan. Als Antwort auf das Kondolenzschreiben des Höhgau-Militärverbandes ist heute nachstehendes Schreiben aus dem Großh. Geheimen Kabinet bei dem ersten Vorsitzenden, Herrn Professor Conrad, eingelaufen:

JJ. KK. HH. dem Großherzog und der Großherzogin hat der Vorstand des Höhgau-Militärverbandes mittelst Schreibens vom 9. d. Mts. seine tiefempfundene Theilnahme ausgesprochen, welche derselbe dem herben Verluste widmet, der Höchstdenselben durch das Hinscheiden Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta erwachsen ist. Ihre Königlichen Hoheiten haben diese werthe Beileidsäußerung in Höchstihrem schweren Leide wohlthuend empfunden und lassen dem Höhgau-Militärverband für seine werthe Kundgebung aufrichtigen Dank sagen.

Im höchsten Auftrage:
Sternberg.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. Januar.

Schm. **Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung vom** 17. Jan. Aus der Winterstiftung und der Geh. Rath Vierordtstiftung werden Stipendien an die Studirenden der technischen Hochschule Emil Blum—Neff von Geißingen, Richard Roth von Baden und Ludwig Gercke von hier vergeben. — Mit dem Ortsbaurath und Ortsbaukontroleur sollen Verträge abgeschlossen werden. Die diesbezüglichen Entwürfe erhalten die Genehmigung. — Zur Durchführung der Landgrabenstraße nach der Kriegstraße ist das Grundstück der Herren August und Viktor Riempp zu erwerben. Da bezüglich des Kaufpreises eine Vereinbarung nicht zu erzielen ist, soll das Zwangsenteignungsverfahren eingeleitet werden. — Nach der gefertigten Statistik über den Ab- und Zugang der Bevölkerung hiesiger Stadt beträgt die Zunahme im 4. Quartal v. J. 555 Personen. Die Einwohnerzahl dürfte sich auf 1. Januar auf 65900 stellen. — Die Lieferung des Bedarfs von 800 Stück Piassavabesen wird dem Bürstenfabrikanten G. Brender u. Cie. übertragen. — Im städt. Vierordtbad wurden im Monat Dezember v. J. 165 Wannenbäder und 507 Dampf- und Luftbäder abgegeben. Einschließlich verkaufter 175 Tageskarten in der Kurabtheilung genannter Anstalt beträgt die Einnahme 1015 M. 75 Pf.

* **Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden** werden bis zu Ende dieses Monats voraussichtlich in Berlin verbleiben. Wie uns mitgetheilt wird, ist das Befinden der Großherzogin, trotz des herben Schmerzes über den unersetzlichen Verlust der heimgegangenen Kaiserin-Großmutter, trotz der unvermeidlichen Aufregungen und fast übergroßen Anstrengungen, denen sich die Großherzogin in der letzten Woche unterzogen hat, ein zufriedenstellendes, wenn auch die angegriffenen Augen der durchlauchtigsten Frau ein wenig darunter zu leiden hatten. Alle Kränze und Blumenspenden, die aus allen Theilen der Welt bis nach der Beisetzung weiland der Kaiserin Augusta in Berlin eintrafen, sind im Königlichen Palais Unter den Linden gewesen. Von jedem einzelnen Absender ist der Großherzogin der Name bekannt gegeben und sind sämmtliche Zeichen der Liebe und Verehrung für weiland der Kaiserin Augusta alsdann nach der Orangerie des Schlosses Charlottenburg gebracht und sie sollen, so weit es nur irgend angängig, auf besonderen Wunsch der erlauchten Tochter im Mausoleum zu Charlottenburg sämmtlich am Grabe der Verblichenen niedergelegt werden.

* **Der Frau Großherzogin von Baden** ist leider noch nicht die Freude geworden, ihre Tochter, die schwedische Frau Kronprinzessin, wieder gänzlich genesen zu sehen. Schon vor der letzten Entbindung der schwedischen Thronfolgerin traten so starke Bedenken für ihre Gesundheit auf, daß das Großh. Elternpaar es nicht unterlassen mochte, mehrere Wochen in Stockholm in der Nähe ihrer Tochter zu verweilen. Die Stunde der Geburt ging äußerst glücklich vorüber, die hohe Frau genaß eines prächtigen Prinzen, aber trotz der aufmerksamsten Pflege auf dem idyllisch gelegenen Schloß zu Drottningholm ließ es sich doch nicht vermeiden, die Reconvalescentin, deren Lunge sich etwas angegriffen zeigte, erst nach Franzensbad und dann nach dem Süden (Meran) zu senden. Man hatte nun für diesen Monat schon die Rückkehr der in Schweden überaus beliebten Prinzessin erwartet, jedoch hat die Kronprinzessin auf den dringenden Rath ihrer Aerzte vorgezogen, Meran mit der Riviera zu vertauschen, wo sie noch einige Wochen zur Nachkur verweilen soll. Hoffentlich stärkt sich dort ihre zarte Gesundheit in der erwünschten Weise, so daß die hohe Frau den Frühling wieder im nordischen Klima zubringen kann.

* **Die Sitzungen des hiesigen Schwurgerichts** für das erste Vierteljahr 1890 beginnen am Dienstag den 28. d. Mts.

* **Freisinniger Verein.** In der am Mittwoch im Bahnhofhotel abgehaltenen internen Versammlung des freisinnigen Vereins wurde der seitherige provisorische Vorstand Herr Rechtsanwalt Baumstark, als definitiver Vorsitzender gewählt. Zum Kandidaten des 10. Wahlkreises (Karlsruhe-Bruchsal) wurde unter allseitiger Zustimmung der altbekannte Parlamentarier Markus Pflüger in Lörrach proklamirt, der bekanntlich schon im Reichstage und im Landtage Mandate inne hatte. Die Agitation wird mit allen gesetzlichen Mitteln betrieben werden.

v **Kaufmännischer Verein „Merkur".** Der Kaufm. Verein „Merkur" veranstaltete am Donnerstag Abend im Saale der „Vier Jahreszeiten" einen Vortrag über „die Entwicklung der deutschen Exportindustrie", welcher von Herr Dr. Prof. Gothein in wirklich meisterhafter Weise auch bis ins kleinste Detail ausgearbeitet war. Es war dies der dritte Vortrag und somit auch der letzte, den der Verein „Merkur" im Laufe dieses Winterhalbjahres abhielt.

§ **Ein 14 Jahre alter Schüler** zog im Stadttheil Mühlburg in der Eisenbahnstraße im Wortwechsel das Messer und gab einem 15 Jahre alten Knaben damit einen Stich in den Oberschenkel, daß derselbe eine 4 Zentimeter lange und ziemlich tiefe Wunde erhalten hat, welche glücklicher Weise nicht gefährlich ist.

§ **Verhaftet** wurde ein schon bestrafter Maurer aus Bretten, welcher mehrere kleinere auf Holz gemalte Oelgemälde in einem bis jetzt noch unbekannten Geschäfte entwendet hat.

§ **Ein Sattlergeselle** aus Baden wurde hier verhaftet, welcher in Rastatt durch Vorspiegelung falscher Thatsachen mehrere kleine Betrügereien im Betrage von etwa 17 Mk. verübt hat.

§ **Erhängt.** In der Kriegstraße hat sich gestern Nachmittag ein Dienstmädchen in ihrem Schlafzimmer erhängt und soll Lebensüberdruß das Motiv zur That sein.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

♀ **Großh. Hoftheater.** Die Pforten des Kunsttempels am Schloßplatz haben sich wieder aufgethan zur großen Freude des Personals und auch des Publikums, welches dieser Stimmung durch zahlreiches Erscheinen Ausdruck verlieh. Zur Aufführung gelangten „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai. Wenn man die einzelnen Nummern dieser Oper am Ohre vorüberziehen läßt, gedenkt man mit Trauer des viel zu frühen Hinscheidens des begabten Komponisten, der zwar in oben genanntem Werke schon Bedeutendes geleistet, dessen Höhenpunkt künstlerischer Reife jedoch entschieden noch nicht erreicht war. Bei dem in den „lustigen Weibern" in die Erscheinung tretenden Ringen nach Wahrheit des Ausdrucks läßt sich die Vermuthung nicht von der Hand weisen, daß Nicolai sich in seinem ferneren Kunstschaffen mehr und mehr von dem Einfluß der italienischen Manier losgerungen hätte. Die hinzukomponirten Rezitative von Proch sind dem Ganzen mit Geschick angepaßt und wir sind Herrn Mottl dankbar, daß er dieselben nicht nach dem Vorgang anderer selbst größerer Bühnen durch Dialog ersetzen ließ. Unter seiner Leitung ging die Vorstellung flott und sauber von statten. Der Gast, Herr Reinecke, brachte den Frauenverführer Falstaff in Spiel und Maske recht gut zur Darstellung, sein Organ hingegen besitzt nicht die genügende Stärke, um mit den ersten Kräften unserer Bühne zu rivalisiren. Die lustigen Weiber fanden in Frau Harlacher in erster Linie und Frl. Friedlein vortreffliche Vertretung. Herr Rathjens gab den eifersüchtigen Ehemann mimisch ausgezeichnet, seiner Stimme dürfte er jedoch unseres Erachtens ohne Bedenken etwas mehr zutrauen. Lobende Erwähnung verdienen noch Herr Wehrle als Bürger Reich, Frl. Fritsch als dessen Tochter und die Herren Rosenberg, Guggenbühler und Beyer in den Rollen der drei Liebhaber. Die Chöre fühlten sich unter dem Taktstab ihres „Herrn und Meisters" sicher. Der nun schon eine Geschichte hinter sich habende Mondscheinapparat arbeitete mit Präzision. Bei dem Aufstellen der Fackelträger hinter der Szene entstanden auf der Leinwand des Hintergrundes sehr prosaische Schattenbilder. Da solche Vorkommnisse außerordentlich störend sind und leicht beseitigt werden können, halten wir es für unsere Pflicht, darauf aufmerksam zu machen.

* **Großh. Hoftheater.** Sonntag, 19. Jan.: 8. Ab.-Vorst.: „Die Zauberflöte", Oper in 2 Akten von Em. Schikaneder. Musik von W. A. Mozart. Sarastro: Herr Ebner aus Wiesbaden zum Versuch. Anfang 6 Uhr. — Dienstag, 21.: 9. Ab.-Vorst.: „Er muß auf's Land", Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen von Friedrich. Anfang halb 7 Uhr.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Am Sonntag den 19. Januar.

Waldshut. Nachmittags halb 3 Uhr, im Gasthaus zum „Badischen Hof" zu Görwihl landwirthschaftliche Besprechung. Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Landwirthschaftslehrers Wunderlich von Waldshut über Wiesen- und Feldfutterbau auf dem Schwarzwald; 2. Vortrag des Herrn Bezirksthierarztes Stadler von Waldshut über Farrenhaltung und Aufzucht von Jungvieh. — Waldkirch. Nachmittags 2 Uhr, in Gutach bei Bierbrauer Meßmer Bezirksversammlung. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht pro 1889; 2. Prüfung der Rechnung; 3. Voranschlagsaufstellung für 1890; 4. Wahl des ersten Vorstandes des landwirthschaftlichen Bezirksvereins; 5. Auszahlung der staatlich zuerkannten Prämien für Abschaffung des Doppeljoches; 6. Verschiedenes. — Ettlingen. Nachmittags halb 3 Uhr, im Wirthshause zur „Krone" in Schöllbronn Besprechung über Behandlung des Stalldüngers und Verwerthung dieses, sowie des künstlichen Düngers, wobei Herr Kreiswanderlehrer Huber von Durlach die einleitenden Vorträge erstatten wird. — Konsumverein Weisweil. Mittags halb 2 Uhr, im Rathhaus Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Abänderung der seitherigen Vereinsstatuten nach dem Genossenschaftsgesetze vom 1. Mai 1889; 2. Neuwahl sämmtlicher Vorstands- und Verwaltungsrathsmitglieder. — Konsumverein Auggen e. G., m. u. H. Mittags 12 Uhr, im Gasthaus zum „Erbprinzen" Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Abänderung sämmtlicher Paragraphen der seitherigen Vereinsstatuten und Annahme neuer, auf Grund des Genossenschaftsgesetzes vom 1. Mai 1889; 2. Entlastung des Vorstandes und des Rechners; 3. Neuwahl des Vorstandes und Aufsichtsrathes. — Konsumverein Jinzlingen e. G., m. u. H. Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zur „Krone" Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Abänderung der Statuten; 2. Besprechung über Düngerbestellung.

Holzversteigerungen, Submissionen und Vergebungen.

* **Holzversteigerungen.** Gr. Bezirksforstei Markdorf im „Adler" in Ittendorf 21. d., Vorm. halb 10 Uhr: Buchen, Hagbuchen, Eichen, Nadelstämme und -Klötze, Hopfenstangen, Rebstecken, Bohnenstecken, Scheitholz, Nadel-Prügelholz, Prügelwellen, Schlagraum. — Großh. Bezirksforstei Emmendingen 22. Jan., V. 10 Uhr, im „Waldhorn" auf der Lörch (Sexau): Eichen, Tannenklötze, Tannenstämme, Forlen, Erle, eichenes Nutzholz, Erlenrollen, Scheiter, Prügel, Wellen. — Gemeinde Nordschwaben 21. d., V. 9 Uhr, im Gemeindewald: Bau- u. Sägholz, Gerüststangen, Hopfenstangen, Reb- und Bohnenstecken. Sodann am 22. ds., M. 12 Uhr: buchenes Scheitholz, Prügelholz, Reißighaufen und Schlagraum. — Gemeinde Wettelbrun 20. und 21. Jan., jew. 9 Uhr: Stämme, Klötze und Stangen. Zusammenkunft am Eingang in Sahlenbach. — Gemeinde Schöllbronn, Amt Ettlingen, 21. Jan.: Bau- und Nutzholz-Eichen, Buchen, eichene Stangen. Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr beim Rathhaus. — Gemeinde Muggensturm 21. Jan.: Eichenstämme, Eschen, Akazien, Kirschenbäume, Erlen, Forlen, Rusche, Pappeln (Schlagpappeln), wovon die meisten über 2 Festmeter Inhalt. Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr im Hiebschlag.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 17. Jan. Die Kaiserin Friedrich reist, wie hiesige Blätter erfahren, nicht nach Italien zurück, sondern bleibt den Winter über in Berlin. — Der Oberstgewandkämmerer Graf Perponcher erhielt als Geschenk des Kaisers dessen in Lebensgröße ausgeführtes Bildniß.

Berlin, 17. Jan. Herr v. Hammerstein erläßt eine scharfe Erklärung gegen den Landrath Ditfurth, worin er dessen Behauptung, daß die Bielefelder Kandidatur auf einer Verabredung mit Windthorst beruhe, als Unwahrheit bezeichnet.

Bern, 17. Jan. Die waadtländische Gesundheitsbehörde bestätigt, daß an der schweizerisch-französischen Grenze Fälle von schwarzen Pocken vorgekommen seien, jedoch nur ganz vereinzelt.

Wien, 17. Jan. Ein Erlaß des Justizministers verfügt, die gerichtliche Korrespondenz mit Elsaß-Lothringen solle lediglich auf diplomatischem Wege erfolgen.

Paris, 17. Jan. Kriegsminister de Freycinet hat bestimmt, daß dieses Jahr das 1. (Lille) und 2. (Amiens) Armeekorps unter Billot gegeneinander manövriren. Außerdem soll während der Herbstmanöver bei mehreren Korps das rauchlose Pulver in Anwendung kommen.

Brüssel, 17. Jan. Die Kammer beschloß den Antrag Jansons betreffend die Schaffung eines Arbeiterbureaus, die zehnstündige Arbeitszeitzeit und die Theilnahme der Bergleute am Gewinne in Erwägung zu ziehen.

London, 17. Jan. Der Meldung einer Telegraphen-Agentur zufolge wird Portugal die europäischen Mächte zu einer Konferenz einladen und falls dies scheitert, den langen Weg der Verhandlungen mit Großbritannien wegen der Gebiete zwischen Nyassa und Zambesi einschlagen. Der neue Minister des Aeußern wird die diplomatischen Vertreter im Auslande entsprechend instruiren und hat schon den Berliner und Wiener Gesandten nach Lissabon beschieden.

London, 17. Jan. In einem hier eingetroffenen Briefe spricht Stanley die Zuversicht aus, daß der Sudan und die Provinzen Emin Paschas für die Zivilisation nicht verloren seien.

Telegramme der „Badischen Presse".

Berlin, 18. Jan. (Ank. 9 Uhr 20 Min.) **Das Befinden des Freiherrn v. Frankenstein ist zufriedenstellend. Die Entzündung beider Lungen hat sich nicht gesteigert. Fieber und Husten geringer.**

Brüssel, 18. Jan. (Ank. 9 Uhr 30 Minuten.) **Wegen verdächtiger Erregung unter den Bergleuten des Hennegaues wurde neuerdings militärische Besetzung der Arbeiterzentren verfügt. Durch Dynamitattentat ein Haus zerstört. Personen verletzt.**

London, 18. Jan. (Ankunft 9 Uhr 30 Min.) **Stanley wird nicht vor dem 15. Februar in Brüssel eintreffen. Stanley befürwortet das Verbot der Waffen-Einfuhr in Afrika, sowie den schleunigen Bau von Eisenbahnen im schwarzen Welttheil.**

Briefkasten der Redaktion.

B. S. W. in Munzingen. V. in Schliengen. G. in Waldshut. K. in Alm. A. E. in G. L. F. in Lahr. L. J. Hier. K. B. in K. Angefragte Loose nicht gezogen.

Die besten und billigsten Augengläser (von **M. 1** an) nur direct von: Optiker **G. Barth, Karlsruhe,** Karlstr., Ecke der Kaiserstr. — **Versandt nach Auswärts.** (588

Personalnachrichten
im Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Enthoben wurde seines Dienstes:

Rechtspraktikant Eduard **Dietz** im Sekretariat des Landgerichts Mosbach:

Zugewiesen wurde:

Rechtspraktikant Otto **Flad** dem Sekretariat des Landgerichts Mosbach.

Rechtspraktikant Josef **Auch** der Gr. Staatsanwaltschaft Waldshut als Amtsanwalt und Gehilfe.

Versetzt werden:

Gerichtsvollzieher Friedrich **Schnetzer** in Achern und

Gerichtsvollzieher Julius **Kinzer** in Neustadt zum Gr. Amtsgericht Heidelberg.

Referendär Robert **Diez**, z. Zt. Amtsanwalt und Gehilfe der Staatsanwaltschaft Waldshut, zur Gr. Staatsanwaltschaft Mannheim,

Amtsgerichtsdiener u. Gefangenwärter **Weisel** in Achern an das Amtsgerichts Neckarbischofsheim,

Amtsgerichtsdiener und Gefangenwärter **Kuch** in Neckarbischofsheim an das Amtsgericht in Achern,

Aktuar Adolf **Boppel** beim Landgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Karlsruhe,

Aktuar Ernst **Honegger** beim Amtsgericht Karlsruhe zur Kanzlei des Gr. Landgerichts Karlsruhe,

Aktuar Anton **Skraball** beim Amtsgericht Pforzheim zum Gr. Amtsgericht St. Blasien,

Aktuar Albin **Schlegel** beim Landgericht Karlsruhe zum Gr. Amtsgerichts Pforzheim,

Aktuar Otto **Boppel** bei Gr. Staatsanwaltschaft Karlsruhe zur Kanzlei des Gr. Landgerichts Karlsruhe,

Gerichtsvollzieher Johann **Kräuter** in Mannheim zum Amtsgericht in Achern,

Gerichtsvollzieher Johann **Bös** in Eberbach zum Amtsgericht Mannheim,

Gerichtsvollzieher Josef Valentin **Ott** in Engen zum Amtsgericht Eberbach.

Gestorben ist:

Hilfsdiener Ludwig **Walter** beim Amtsgericht Waldshut,

Amtsgerichtsdiener Bruno **Schwarz** beim Amtsgericht Lörrach,

Aktuar E. **Böhler** beim Amtsgericht St. Blasien.

Mittheilungen
aus dem Bereiche der Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Versetzt:

Eisenbahnpraktikant, Stationsassistent Wilhelm Eduard **Hönig** in Mannheim nach Heidelberg;

Stationsassistent Georg Ludwig **Müller** in Heidelberg zur Versehung einer Güterexpeditorenstelle nach Mannheim;

Expeditionsassistent Georg **Dorsch** in Schaffhausen zur Versehung einer Stationsassistentenstelle nach Basel;

Expeditionsgehilfe Heinrich **Zeisset** in Waghäusel nach Lahr;

Expeditionsgehilfe Ernst Friedrich **Rohrhurst** in Karlsruhe nach Kork;

Expeditionsgehilfe Wilhelm **Amann** in Kork nach Mühlburg.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche der Gr. Steuerverwaltung.

Katasterkontrolassistent Ludwig **Munz** von Seelbach wurde zum Steuerkommissär für den Bezirk Pforzheim Land mit dem Wohnsitz in Pforzheim,

Steuerkommissärassistent Friedrich Wilhelm **Meythaler** in Neustadt zum Assistenten bei der Katasterkontrole der Steuerdirektion, und

Finanzassistent Karl **Guckenhan** in Buchen zum Gehilfen 1. Klasse bei dem Steuerkommissärdienst in Neustadt ernannt.

Unter die Zahl der Finanzgehilfen wurde aufgenommen:

Johannes Kurt Heinrich **Hauche** von Suhl.

Dem Steueroberaufseher Josef **Triebskorn** in Wertheim wurde die äußere Auszeichnung für 18jährige treue Dienste verliehen.

Finanzgehilfe August **Gerber** von Tauberbischofsheim wurde auf sein Ansuchen aus der Reihe der Finanzgehilfen entlassen und demgemäß in der betreffenden Liste gestrichen.

Personalnachrichten
im Großh. Gendarmerie-Korps.

Zum provisorischen Gendarmen wurde ernannt:

Sergeant August Karl **Schwarzien**, vom Infanterie-Regiment v. Lützow (1. Rheinisches) Nr. 25 in Rastatt.

Versetzt wurden:

Gendarm Jakob Friedrich **Heß** von Mosbach nach Schwetzingen und

Gendarm Karl Christ. **Lieb** von Schwetzingen nach Mosbach.

Mit Tod abgegangen ist:

Gendarm Kosmas **Rader** in Kandern, Amts Lörrach, am 10. d. M. an Blinddarmentzündung gestorben.

Mittheilungen
aus dem Bereich des Schulwesens.

I. Gesetze, Verordnungen, Bekanntmachungen ꝛc.

Die für die Kreisschulvisitatur **Baden** bestimmten Dienstschreiben sind bis auf weiteres unmittelbar an Großh. Oberschulrat zu richten.

II. Dienstnachrichten und Diensterledigungen.

Volksschulen.

1. Versetzungen und Ernennungen:

Horch, Ludwig, Schulverwalter in Bockschaft, als Unterlehrer nach Pforzheim.

Mayer, Anna, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Endingen.

Weißschädel, Friedrich, Schulverwalter in Büchig, Amts Karlsruhe, als Schulverwalter nach Bockschaft.

Berichtigung:

Scherer, Gotthold, Schulkandidat, vrgl. Blatt vom 5. d. Mts., als Hilfslehrer nach Altenheim.

2. Gestorben:

Schindler, Ludwig, Großh. Kreisschulrat in Baden-Baden.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere theure, unvergessliche Gattin, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Nichte und Enkelin

Frau Emilie Frohmüller

geb. **Grieondörfer**

heute Abend 11 Uhr nach kurzem, aber schwerem Krankenlager im Alter von 27 Jahren zu sich abzurufen. (606

Karlsruhe, den 17. Januar 1890.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Frohmüller.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 19. Jan., Nachmittags ½4 Uhr vom Trauerhause, Erbprinzenstr. 32 aus statt.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt theile ich Verwandten und Freunden mit, daß mein lieber Gatte

Georg Schillinger

heute Nacht halb 1 Uhr, mit den hl. Sterbesakramenten versehen, nach schwerem Leiden im Alter von 39 Jahren im Herrn entschlafen ist. (586

Karlsruhe, den 17. Januar 1890.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Gattin:

Dorothea Schillinger, geb. Weber.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Christian Zimmerer

sagen wir Allen herzlichsten und innigsten Dank. (561

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verlustes statten wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank ab. (591

Karlsruhe, den 17. Januar 1890.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. Heck Wittwe.

Städtische Sparkasse Karlsruhe
(einschl. Schulsparkasse).

Die uns zur Kontrole und Zinsgutschrift vorgelegten Sparbücher können

am 20. bis einschl. 25. d. M., Vormittags von halb 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr

im Versteigerungslokal der Spar- und Pfandleihkasse (Eingang im großen Rathaushof) gegen Rückgabe der ausgestellten Empfangsscheine wieder erhoben werden. (605

Karlsruhe, den 17. Januar 1890.

Der Verwaltungsrat.

Schnetzler.

„Meine zweite Amerikafahrt"
von Aug. Junkermann,
Separat-Abdruck aus der „Bad. Presse",

wird nächster Woche fertig und an die Besteller versendet. — Seit Neujahr eingetretene Abonnenten erhalten die höchst interessante Schilderung gegen Einsendung einer 10-Pfg.-Marke franko zugesandt.

Die Expedition der „Bad. Presse".

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

E. Lorenz,

Chirurgs-Wittwe,

sowie für die reichen Blumenspenden sprechen wir Allen unseren innigsten Dank aus. (603

Karlsruhe, den 18. Jan. 1890.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Müller,

Marie Müller, geb. Lorenz.

Kapital-Gesuch.

Ein Angestellter, verheirathet, sucht **800 M.** gegen 5 Prozent Zins und pünktlicher, halbjähriger Abzahlung von je 100 Mark aufzunehmen. Vollständige Sicherung gewährt.

Gefl. Offerten bittet man unter Chiffre S. C. 596 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Ulmer Dogg,

ein junger, Rüde, sehr schön gezeichnet hat billig zu verkaufen: **Durlach**, Lammstraße 12.

Näheres in **Karlsruhe**, Herrenstraße 7, 2. Stock. (607

Feuer-Versicherung.

Bei einer größeren Generalagentur findet ein strebsamer **angehender Beamter** sofort Stellung. Selbstgeschriebene Bewerbungsbriefe möglichst unter Beifügung von Zeugniß-Abschriften sind an **G. L. Daube & Co. hier** unter **M. E. K. 27** zur Weiterbeförderung einzureichen. Angabe der Gehaltsansprüche ist unerläßlich. (582

Herren-Cravatten

in den neuesten Farben u. Mustern

Bazar Raupp

Karl-Friedrichstraße 3.

Gänselebern werden fortwährend angekauft **Erbprinzenstraße 21**, 2. Stock. (10791

Heirath.

E. j. Mann, zkf. Miltr.-Beamter, ang. Aeuß., evgl., Ende 20er, sucht Bekanntsch. e. häusl. erz. Dame m. Vermög., bhfs. baldgr. Verehl. Gefl. Anerbietungen u. Angabe der näheren Verhältnisse u. Adr. u. **A. L.** 594 a. d. Exp. d. „Bad. Presse" erwünscht. Vermttlr. verbeten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Photgr. erw.

Gottesdienst. — 19. Jan.

Evangelische Stadt-Gemeinde.

½9 Uhr **Stadtkirche**: Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.

9 Uhr **Südstadtkirche**: Hr. Stadtpfarrer Brückner.

½10 Uhr **Kleine Kirche**: Hr. Dekan Dr. Zittel.

10 Uhr **Stadtkirche**: Herr Stadtpfarrer Schmidt.

10 Uhr **Schloßkirche**: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.

½12 Uhr **Pfründehauskirche**: Herr Dekan Dr. Zittel.

½12 Uhr **Stadtkirche**: Kindergottesdienst: Hr. Professor Thoma.

½12 Uhr **Kleine Kirche**: Kindergottesdienst: Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.

4 Uhr: **Kleine Kirche**: Herr Stadtvikar Schlömann.

6 Uhr **Südstadtkirche**: Herr Stadtpfarrer Brückner.

Christenlehren:

10 Uhr **Südstadtkirche**: Hr. Stadtpfarrer Brückner.

½12 Uhr **Kreuzstraße 15**: Herr Stadtpfarrer Schmidt.

Diakonissenhauskirche.

Samstag, den 18. Januar, Abends 7½ Uhr: Hr. Pfarrer Walter.

Sonntag, den 19. Januar, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Abends 7½ Uhr: Hr. Pfr. Walter.

Evang. Gottesdienste im Stadtheil Mühlburg.

½10 Uhr Vormittagsgottesdienst.

1 Uhr Christenlehre.

7 Uhr Abendgottesdienst Herr Stadtpfarrer R. Helbing.

Evangelische Stadtmission.

Sonntagsschulen:

11¼ Uhr: 1. ev. Vereinshaus, Adlerstraße (3. Stock), 2. ev. Vereinshaus, Adlerstraße (großer Saal), 3. Südstadtkirche: Kindergottesdienst.

Wiederbeginn der Sonntagsschule in der Sophienstraße 52.

5 Uhr **(Jünglingssaal)** Abendgottesdienst: Herr Vereins-Geistlicher Kappler.

6 Uhr 4. Ab.-Vortrag: Herr Stadtpfarrer Greiner (Mannheim).

Freitag (d. 24. Januar), Abends 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstraße): Herr Stadtmissionar Lieber.

¼12 Uhr **Sonntagsschule** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.

3 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.

8 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Schützenstraße 42.

Katholische Stadtgemeinde.

Katholische Stadtpfarrkirche.

6½ Uhr: Frühmesse.

7½ Uhr hl. Messe.

8½ Uhr: Militärgottesdienst.

9½ Uhr: Hauptgottesdienst: Eheunterricht.

11¾ Uhr Kindergottesdienst: Herr Dekan Benz.

2½ Uhr Christenlehre.

3 Uhr Vesper.

St. Vincentiuskapelle:

8 Uhr Amt.

2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Josephshaus:

9 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Rosenkranzandacht.

Katholische Pfarrkirche im Stadtheil Mühlburg.

½7 und ½8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.

½10 Uhr Hauptgottesdienst.

2 Uhr Christenlehre und Herz Marien Bruderschafts-Andacht.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde

½9 Uhr **Kleine Kirche**: (Kollekte für die badische Landeskasse): Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Evangelische Gemeinschaft:

Zionskirche, Beiertheimer Allee 4 Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags ¼4 Uhr.

Methodistengemeinde: im **Betsaal Zirkel 19a**, Vormittags ½10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Verkauf von altem Gußeisen.

Bei unterzeichneter Stelle sind ca. 1000 kg altes Gußeisen zu verkaufen. Angebote pro 100 kg sind bis zum **20. Januar, Vormittags 9 Uhr,** mit der Aufschrift „Angebot für altes Gußeisen" anher einzureichen.

Das Eisen kann im Magazin in der Sofienstraße eingesehen werden.

Die Gewichtsbestimmung muß auf einer städt. Brückenwaage erfolgen, und hat der Käufer Fuhrkosten und Waaggebühr zu bezahlen. (438

Karlsruhe, den 14. Januar 1890.

Städt. Wasser- und Straßenbauamt.

Holz-Versteigerung

in Großh. Hardtwalde, Abtheilung Jagdbrücke (433

Dienstag, den 21. d. Mts.:

500 Forlen-Nutzholzstämme I., II. und III. Klasse,

10 Loose Schlagraum.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Friedrichsthaler Allee am Kanal. Das Holz zeigt auf Verlangen Waldhüter Ullrich in Blankenloch vor. Auszüge verabfolgt Hofjäger Ilg dahier.

Karlsruhe, den 13. Januar 1890.

Gr. Hofforst- und Jagdamt.

Holz-Versteigerung.

Großh. Bezirksforstei **Heidelberg** versteigert mit Borgfrist

Montag, 20. Januar 1890, früh halb 10 Uhr,

im **Welz**'schen **Saale** in **Ziegelhausen** aus den Domänenwaldschlägen „Vogelbeerstraße und Moselbrunnen" bei Ziegelhausen: (294

20 Eichen, 2 Buchen und 1 Forle mit 40 Festmeter, 455 Ster buchenes und 139 Ster gemischtes Scheitholz II. und III. Kl., 1113 Ster buchenes und gemischtes Prügelholz, 14525 Stück buchene und gemischte Wellen, welche Hölzer die Domänenwaldhüter Sattler in Ziegelhausen, Reinhard auf dem Hasselbacherhof und Kinzinger in Schönau vorzeigen.

Eschen-, Erlen- und Eichen-Nutzholzversteigerung.

Aus dem Forstbezirke **Kippenheim** (bei Lahr) werden versteigert: 1) aus **Domänenwald Kaiserwald:**

Montag, den 20. Januar d. J., Morgens 9 Uhr,

14 Eichen **(4 Holländer), 100 Eschen (47 I. und II. Kl.),** 42 Erlen, **21 Ahorne,** 10 Hainbuchen, 71 Pappeln, 4 Aspen, 2 Birken, 2 Kirschbäume, 1 Rusche, **20 Ster 1,20 und 1,50 m** langes Eschen-, 3 Ster Ahorn-, **22 Ster 1 und 2 m langes Erlen-Schichtnutzholz, 40 Ster Erlen und 16 Ster Aspenrollen;** 274 Ster Eschen-, Pappel-, Eichen- und Buchenscheitholz, 62 Ster Eschen-, Erlen- und Gemischt-Prügelholz u. 14500 Wellen. 2) aus **Gemeindewald Kippenheimweiler:**

Montag, den 20. Januar d. J., Mittags 2 Uhr,

73 Eschen, 24 Erlen, 11 Pappeln, 1 Kirschbaum. 3) aus **Gemeindewald Grafenhausen:**

Dienstag, den 21. Januar d. J., Morgens halb 10 Uhr,

23 Eichen **(4 Holländer) 211 Eschen (90 I. und II. Kl.),** 86 Erlen, 43 Hainbuchen, 20 Ruschen, 14 Iffen, 2 Kirschbäume, 32 Pappeln. 4) aus **Gemeindewald Kippenheim:**

Mittwoch, den 22. Januar d. J., Morgens 9 Uhr:

65 Eichen, 185 Eschen (38 I. u. II. Kl.), 188 Erlen, 10 Iffen, 1 Rusche, 11 Pappeln. 5) aus **Gemeindewald Mahlberg:**

Donnerstag, den 23. Januar d. J., Morgens 9 Uhr,

54 Eichen (7 Holländer) 132 Eschen (56 I. und II. Kl.), 66 Erlen, 38 Pappeln, 8 Hain-, **1 Rothbuche,** 5 Iffen, 3 Ahorne, 3 Ruschen, 1 Kirschbaum, 1 Maßholder. 6) aus **Gemeindewald Kappel:**

Freitag, den 24. Januar d. J., Morgens halb 10 Uhr,

38 Eichen **(3 Holländer), 65 Hain- und 14 Rothbuchen,** 5 Kirschbäume, 2 Eschen. 7) aus **Gemeindewald Rust:**

Samstag, den 25. Januar d. J., Morgens halb 10 Uhr,

35 Eichen (4 Holländer), 16 Hain- und **1 Rothbuche, 2 Ahorne,** 1 Kirschbaum und 10 Fichten. Die Versteigerungen finden in den jeweiligen **Hiebschlägen** statt. **Auszüge** aus den Listen besorgt auf Verlangen die Bezirksforstei **Kippenheim.** (547

Pfänder-Versteigerung.

Freitag, den 7. Februar 1890 versteigere ich die über sechs Monate verfallenen Pfänder von Nr. 8530 bis Nr. 9700:

Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, silb. Uhren, silb. Kaffeelöffel, gold. Ringe, Betten, Schirme und Stiefel. (589

Karlsruhe, den 19. Januar 1890.

Johann Zöller, Pfandleiher, Schützenstraße 46.

Holz-Versteigerung.

Die Großh. Bezirksforstei **Heidelberg** versteigert mit Borgfrist

Donnerstag, den 30. Januar 1890, früh halb 10 Uhr,

im Lamm in Ziegelhausen aus dem Domänenwaldschlage „Potascheloch" bei Wilhelmsfeld:

29 Ster buchenes und gemischtes Prügelholz und 17225 Stück buchene und gemischte Durchforstungswellen.

Sodann kommen zum Verkauf auf dem Stock im „Schriesheimerkopf" beim Schriesheimerhof:

20 Loose 25jähr. Eichenschälschlag und im „Petermännleswald" bei Schönau: (597

15 Loose birkenes Besenreisig.

Die Domänenwaldhüter Schubert in Petersthal, Sauer in Wilhelmsfeld und Kinzinger in Schönau zeigen die Hölzer auf Verlangen vor.

Wegbauaufseher-Gesuch.

Die **Gr. Bezirksforstei Säckingen** sucht Namens der betheiligten Waldeigenthümer einen technisch ausgebildeten, zuverlässigen Wegbauaufseher sofort auf längere Zeit gegen Bezug von Tagesgebühren zu engagiren. Es wollen sich nur rüstige jüngere Leute mit guten Zeugnissen melden, welche alle einschlägigen Arbeiten, wie Nivelliren, Profiliren, Aufnahme von Situationen, Anfertigen von Kostenüberschlägen und Plänen 2c. selbständig besorgen können und bei einem größeren Kunststraßenbau als Aufseher schon beschäftigt waren. Die **Anmeldung** hat schriftlich unter Anschluß von Zeugnissen und etwaigen selbstgefertigten Ausarbeitungen, sowie unter Geltendmachung der Ansprüche längstens **bis zum 1. Februar ds. Js.** bei obiger Stelle zu geschehen. Es wird bemerkt, daß der bisherige, nunmehr verstorbene Aufseher seit 5 Jahren volle Beschäftigung im hiesigen Bezirke hatte. (497

Emser- Sodener- Salmiak- } **Pastillen,**

Zwiebel-, Kräuter- u. Honig-Bonbons

empfiehlt (570

Alb. Landmann,

Werderstraße 61.

G. C. Kessler & Cie.

Esslingen.

Hoflieferr. Sr. Maj. des Königs von Württemberg.

Liefer. Ihrer Kais. Hoheit der Herzogin Wera, Grossfürstin von Russland.

Liefer. Sr. Durchl. des Fürsten v. Hohenlohe, kaiserl. Statthalter in Elsass-Lothringen.

Aeltestedeutsche **Schaumweinkellerei.**

Feinster Sect.

19 Auszeichnungen ersten Ranges.

Alleinige Niederlage und Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen bei (13963

J. B. Klingele Nachf.,

71 Amalienstr., Ecke Leopoldstr.

Gegründet 1826.

Emser-, Selterser-, Ofener Bitter- } **Wasser**

empfiehlt in fortwährend frischer Füllung (567

Alb. Landmann,

Werderstraße 61.

Zierde des Gesichtes ist eine schöne Zahnreihe. **Das lieblichste Gesicht** wird verunstaltet durch schwarze oder fehlende Zähne. Im Einsetzen künstl. Zähne (Garantie für guten Sitz), Zahnziehen, Plombiren, Reinigen 2c. empfiehlt sich (573

Achtungsvoll

G. Stohner,

Waldstr. 67 (gold. Karpfen).

A. Frey,

Kleidermacher,

Karlsruhe, 58 Kronenstraße 58, empfiehlt sich im **Anfertigen**, sowie **Aendern** und **Repariren** von **Herren-** und **Knabenkleidern** unter Garantie. **Billigste Preise und schnellste Bedienung.** (13254

Aechten Malaga,

direkt bezogen, empfiehlt vom Faß

Alb. Landmann,

Werderstraße 61. (571

Masken-Costümes

für **Damen** und **Dominos** für **Damen** und **Herren** werden billigst verliehen und auf Bestellung angefertigt bei (585

F. Herrmann, Modes,

Waldstraße 11.

Marinirte Häringe

in pikanter Sauce empfiehlt per Stück zu **10 Pfg.** 572

Alb. Landmann,

Werderstraße 61.

Rationelle Behandlung in allen

Zahn- u. Mundkrankheiten,

Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen mit Cocain. Einsetzen künstlicher Zähne. Plombiren jeder Art unter Garantie billiger Berechnung. (13070

Jean Eckert, Kaiserstraße 137.

Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Discretion und bester Verpflegung Aufnahme bei

Frau **Ullrich,** Hebamme,

11696) Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Buch Geheimnisse d. Ehe 1 Mk.-Mken. z. v. **Kindersegen** ausschneiden z. w. aufbewahren Literaturbüreau Dr. 8, Offenbach a. M.

Im Abschreiben

von **Manuskripten, Geheimschriften,** oder Ausziehen von **Rechnungen** 2c., empfiehlt sich ein tüchtiger, verheiratheter Kaufmann mit coulanter Handschrift und sichert streng reelle und billige Bedienung zu.

Adressen beliebe man unter Chiffre E. K. Nr. 439 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Pensions-Gesuch.

Ein schon etwas älteres, friedliebendes, gemüthliches Ehepaar wünscht in e. schönen gesunden Gegend, Stadt oder Land, immerhin Eisenbahn-Station, bei einer gebildeten Familie 2 freundliche unmöblirte Zimmer auf Mitte April für beständig zu miethen.

Vollständige Pension, einfache aber kräftige Kost, wäre erwünscht, weitere Bedienungs-Ansprüche sind bescheidenster Art. Offerten mit genauer Adresse, sowie Preisangabe mit u. ohne Pension unter Chiffre M. Nr. 530 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tausende

längst gezogener Loose sind noch unerhoben und der Verjährung ausgesetzt. Gegen 50 Pf. Marken versendet Bankier **A. Dann** in **Stuttgart** franco die Serienliste (24. Jahrg.) über alle bis Ende 1889 gezogenen Serienloose nebst Verloosungskalender für 1890, auch kontrolirt er Loose etc. rückwärts à 10 Pfg. per Stück, vorwärts à 15 Pfg. per Stück und Jahr. (601

Ein **Polytechniker** ertheilt Gymnasiasten

Nachhilfstunden

in allen Fächern. Gefl. Offerten unter Chiffre A. G. 557 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Heute Samstag Abend:

Stall,

wozu einladen

562) **Die 3.**

Kaufmännischer Verein „Merkur" Karlsruhe.

Sonntag, den 19. Januar, findet Abends im Vereinslokal (Hotel Prinz Max)

Familien-Abend

statt, wozu die verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.

598) **Der Vorstand.**

Gesangverein Freundschaft

Samstag, den 18. l. Mts., Abends 9 Uhr:

Probe.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

575) **Der Vorstand.**

Badenia.

Samstag, den 18. ds. Mts., Abends halb 9 Uhr:

Probe

zu besonderem Zweck.

Behufs wichtiger Besprechung ist das Erscheinen sämmtlicher Sänger dringend erwünscht.

595) **Der Vorstand.**

Gesangverein Fidelia.

Samstag Abend:

Probe.

Vollzähliges Erscheinen nothwendig.

485) **Der Vorstand.**

Arbeiterbildungs-Verein.

General-Versammlung.

Samstag, den 25. d. M. findet die alljährliche **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Neuwahl der ausscheidenden Ausschußmitglieder.

554) **Der Vorstand.**

Sängerbund Karlsruhe.

Samstag, den 25. Januar 1890 Abends halb 9 Uhr findet unsere statutengemäße

Generalversammlung

im Vereinslokal statt. Tagesordnung im Lokal, wozu wir unsere Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung freundlich einladen.

602) **Der Vorstand.**

Tanz-Unterricht

Schützenstraße Nr. 58

Sonntag und Dienstag Abend 8 Uhr. Gefl. Anmeldungen nimmt entgegen

541) **K. Spiegel,** Tanzlehrer.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt

Unterricht

in der **englischen** und **französischen Sprache.**

Zu erfragen unter Nr. 580 in der Expedition der „Bad. Presse".

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Kreuzstraße 16, 2. Stock. (11251

Fabrik-Verkauf.

Eine kleinere Fabrik der Holzbranche mit 3stöckigem Haus und Laden, in guter Lage Karlsruhe's, Reingewinn per Jahr 8000 Mk., ist Familien-Verhältnisse wegen für 85000 Mk. zu verkaufen, mit einer Anzahlung von 12—18000 Mk. Auch kann ein Theilhaber mit einer Einlage von 8—10000 Mark eintreten.

Offerten unter Chiffre K. R. 519 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Haus- mit Spezerei-Geschäft-Verkauf.

Ein dreistöckiges Haus in verkehrsreicher Lage, mit gut gehendem Spezerei-Geschäft, ist um den Preis von 34,000 Mark bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres ertheilt **Adolf Kast,** Waldstraße 29, 2. Stock. (410

Ein viermonatlicher, hellfarbiger, mit schwarzer Maske versehener

Mops

ist preiswürdig zu **verkaufen** Leopoldstraße 14, Seitenbau, parterre. (559

Bäckerei-Verkauf.

Eine gangbare Bäckerei ist wegen anderweitigem Unternehmen billig zu verkaufen. Anzahlung 5 bis 6000 Mark. Unterhändler verbeten. Adressen unter Nr. 443 sind in der Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Kanarienvögel,

(drei grüne Hahnen) sind noch zu **verkaufen,** per Stück 3 Mk., Zirkel 9, im 2. Stock. (558

Gebrauchte Nähmaschine,

eine gut erhaltene, für einen Schneider, wird zu **kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. 556 befördert die Expedition der „Bad. Presse".

12 Pfund schöne **Gänsefedern** sind zu **verkaufen:** Durlacherthorstraße 105, parterre. (579

Theilhaber.

Ein junger, tüchtiger Kaufmann wünscht sich mit vorläufig M. 7000 an einem nachweisbar rentablen Geschäft zu betheiligen.

Gefl. Offerten unter Chiffre G. H. 576 wolle man in der Expedition der „Bad. Presse" niederlegen.

Ein solider

Asphalteur

findet bei gutem Lohn dauernde Stellung. Offerten unter Chiffre A. B. 512 vermittelt die Expedition der „Bad. Presse".

Dienstpersonal aller Art

findet hier und auswärts stets gute Stellen durch Frau **Kast,** Waldstr. 22, im 2. Stock. (41

Lehrling

für das Bureau eines Versicherungs-Geschäfts gesucht. Vergütung nach Leistung. Offerten sind unter Nr. 57[illegible] an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Ein junger Mann,

militärfrei, sucht Stelle als Schreiber, Bureaudiener, Hausmeister, Aufseher oder Einkassierer. Sehr gute Zeugnisse liegen zu Diensten.

Offerten unter Nr. 49[illegible] an die Expedition der „Badischen Presse" zu geben.

Ein Mädchen

vom Lande, aus besserer Familie, das Nähen, Bügeln, Servieren und Kochen kann, sucht auf Lichtmeß eine Stelle als Zimmermädchen oder auch als Stütze der Hausfrau in einer besseren Familie.

Offerten unter Nr. 490 in der Expedition der „Badischen Presse" zu geben.

Gesucht.

Für einen braven, starken Jungen wird eine **Lehrstelle** bei einem **Feinbäcker** oder in einer **Conditorei** gesucht. Eintritt sofort. Wer? sagt unter Nr. 584 die Expedition der „Bad. Presse".

Ein großer Laden

ist mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermiethen.

10254) **Hirschstraße 22.**

Laden

mit **Wohnung** im Stadttheil Mühlburg, in guter Lage, per 1. Mai zu vermiethen.

Wo? ist zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 522.

Kneip-Lokal

auf einige Tage pro Woche abzugeben im

290) **Café Prinz Karl.**

Karl-Friedrichstraße Nr. 3 ist im Hintergebäude ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, auf 23. April **zu vermiethen.** 449

Das Nähere im Vorderhaus, 2. St.

Bürgerstraße 21 ist sofort eine Schlafstelle an einen soliden Arbeiter zu vermiethen.

Hirschstraße 16, Hinterhaus, 2. Stock, ist ein möblirtes **Zimmer** sofort oder später an einen Herrn zu **vermiethen.** (578

Ein hübsch möblirtes

Zimmer

in schöner gesunder Lage sofort **zu vermiethen.**

Zu erfragen unter Chiffre B. 56[illegible] in der Expedition der „Bad. Presse".

Wilhelmstraße 6, 3. Stock, ist sogleich eine **Schlafstelle** an einen Arbeiter **zu vermiethen.** (59[illegible]

Neu! Wiener Café Central Neu!

im engl. Hof, Marktplatz-Ecke.

Dem geehrten Publikum bringe hiermit zur gefl. Notiz, daß meine Lokalitäten **während der Fastnachtszeit bei Bällen, Vereinsabenden** und sonstigen Anlässen länger geöffnet bleiben und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

538) **M. Schmeidler, Cafétier.**

Bad. Militär-Versicherungs-Anstalt in Karlsruhe.

Der Geschäftsbetrieb umfaßt:
1) **Lebensversicherung** auf den Todesfall oder nach Erreichung eines bestimmten Lebensalters;
2) **Sterbkasse**, mit besonderer Vergünstigung für Vereine.
3) **Aussteuer- und Studienversicherung** (Kinder-Versicherung);
4) **Militärdienst-Versicherung**, als Zweigabtheilung mit besonderem Garantiefond von 100000 Mark.

Aller Gewinn dieser Gegenseitigkeitsanstalt verbleibt den Mitgliedern. Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Kriegsversicherung — jedoch nur auf Wunsch — sowohl für neue, als schon bestehende Versicherungen gegen Zahlung einer Zusatzprämie für **kurze** Zeit, ohne spätere Nachschüsse.

Die **Militärvereine**, ihre Mitglieder und Angehörigen genießen **besondere Vergünstigungen** bei Abschluß aller Arten von Versicherungen.

Nähere Auskunft ertheilen die Direktion in **Karlsruhe**, Amalienstraße 91, und sämmtliche Vertreter. (11708

„Hannovera"

Militärdienst- u. Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft für Deutschland in Hannover.

Die Gesellschaft schließt **Militärdienst**-Versicherungen für **Knaben** bis zum Alter von 12 Jahren und **Aussteuer**-Versicherungen für **Mädchen** unter günstigen Bedingungen und zu angemessenen niedrigen Prämiensätzen. Prospekte, Antragsformulare, Geschäftspläne und Statuten versenden bereitwilligst und kostenfrei sämmtliche Vertreter der Anstalt. (498

Die Sub-Direktion Karlsruhe.
Rud. Hoffmann, Kaiserstraße 213.

Tüchtige Agenten finden jeder Zeit Anstellung und lohnende Beschäftigung. D. O.

Bremen-Amerika

in 7 Tagen.

Passagier-Annahme für Dampfer des Nordd. Lloyd in Bremen nach

Amerika, Afrika — Bureau für Auswanderer.
Asien, Australien — Reichspostdampfer.

Güter- und Packet-Beförderung nach allen Theilen der Welt

Obrigkeitl. concess. General-Agentur für Baden:

F. Kern in Karlsruhe, Werderstr. 61,

oder dessen Vertreter:

G. Schneider, Karlsruhe, Kaiserstr. 122.
E. A. Bolz in Liedolsheim.
E. Mauchert in Bretten.
Karl Scholl in Gochsheim.
G. Thomae in Baden-Baden.
Leop. Ernst in Stafforth.
Schäuble, Hausmeister in St. Blasien.
B. Weigel in Pforzheim.
F. Wagner in Bruchsal. (11698
C. Rick in Ellmendingen.
Ph. Morath in Waldshut.
Fr. Metz in Linkenheim.
August Süss in Graben.
Valentin Hansert in Schutterwald.
Schöpflin Läuger in Kandern.
Fr. Köbel in Heidelberg.
Lukas Kern in Villingen.
M. Dilger, Ettlingen.
Johann Schwender, Klein-Steinbach.
Leopold Schulz, Lahr.

Leichter Erwerb, 3000 bis 5000 Mark jährlich!

Jedermann kann durch Benützung seiner freien Zeit sich diesen **Neben-Verdienst** erwerben. Anfr. sub. **B. 8385** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (137

Gesuch.

Kesselschmiede u. Feuerschmiede

für Blecharbeiten werden bei guter Bezahlung gesucht von der

169) **Maschinenfabrik Eßlingen.**

M. 1.30 Abonnement für Februar & März bei der Post ohne weiteren Zuschlag.
Insertionspreis 15 Pfg. die Zeile.
Erscheint **7mal** wöchentlich nebst
3 Unterhaltungsblättern
Ferner einmal monatlich die Gemeinnützigen **Blätter** gratis.

Schwarzwälder Bote in Oberndorf am Neckar.
Auflage 25,000.

Probeblätter stehen kostenlos zur Verfügung.
In den Beilagen stets gediegenes Feuilleton.
Billigste und **meistverbreitete Zeitung** in **Württemberg, Baden** und **Hohenzollern**, sowie den angrenzenden Ländern. (544
Erfolgreichstes u. billigstes Publikations-Organ.

Auf Credit.

Das Süddeutsche Waaren- und Möbel-Credithaus

Steinstrasse 27, Karlsruhe, Steinstrasse 27,

empfiehlt (565

in **großer Auswahl** und zu den **coulantesten Bedingungen**

Herren- u. Knaben-Anzüge, Ueberzieher, Regen- und Winter-Mäntel, Kleiderstoffe, Leinewaaren, Hölsch, Bettbarchent, Bettdrell, Vorhänge, Schuhe und Stiefel,

sowie **Möbel, Betten u. Polsterwaaren** etc.

auf wöchentliche, halbmonatliche und monatliche

Abzahlung.

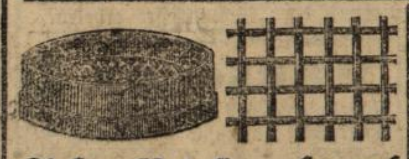
Anzahlung der 4. resp. 3. Theil.

„Abzahlung von Mk. 1.— per Woche an."

Nur 27 Steinstrasse 27 am Spitalplatz.

Obstbäume,

Hochstämme und Zwergbäume, bedeutende Vorräthe. **Obstbaum-Schulen** von **Karl Umber** in **Laubenheim bei Mainz.** Kataloge umsonst. 11557



Siebe, Metallgewebe und -Geflechte aller Art,

sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden stets angefertigt und reparirt in der Sieb- und Drahtflechterei von (11671
L. Krieger, Karlsruhe, Kaiserstr. 11.
Lager in allen Sorten Holz- und Bürstenwaaren.

Ia. Mainzer Sauerkraut

empfiehlt (569

Alb. Landmann,
Werderstraße 61.

Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.
Gegründet 1880.

Sicherste Heilung gegen **Gicht Rheumtismus, Gelenkentzündung Nerven-Kopfweh, Hautausschlag Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen** ꝛc. ꝛc.

NB. **Gicht** und **Rheumatismus**, sei es auch schon Jahre lang, werden in kurzer Zeit kurirt.

Achtungsvoll (11689

B. Wenz,
53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53

Ia. neue holl. Vollhäringe,
Rogner und Milchner,
per Stück 6 Pf.,
empfiehlt (568

Alb. Landmann,
Werderstraße 61.

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Naturwahre Reisen durch alle Länder der Erde.

Mit jedem Sonntag beginnt eine **neue** Reise. 568

Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Eintrittspreis 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnement:
Prachtschlösser König Ludwigs (Hohenschwangau und Neuschwanstein).

Herren-Hemden, Kragen, Manschetten und Cravatten

in großer Auswahl,
gut und billig,
empfiehlt (482

Jul. Z. Oppenheimer,
Kaiserstr. 74, am Marktplatz.

Das Möbel-Geschäft von

R. Dewerth,

Durlacherstraße 97 und 99

hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen größtes Lager in einfachen und besseren Holz- und Polstermöbeln, completten Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, in nußbaum polirt, nußbaum matt und blank, Eichen gewichst, übernimmt ganze Einrichtungen, unterstützt durch beste Arbeitskräfte, in eigener Werkstätte, hält hunderte von Gebrauchs- und Luxus-Möbeln und verkauft zu den **billigsten hiesigen Preisen** bei anerkannt reellster Bedienung.

Specialität in aufgerichteten Betten mit Auswahl von über 100 Bettstellen in allen Façonen, selbstgefertigten Rosten, Matratzen mit Roßhaar, Wolle, Fiberfüllung, ausgewähltes Lager in Bettfedern und Flaum, Bettteppiche, Steppdecken.

Specialität in geschmackvoll und best ausgeführten Polstermöbeln aller Art nebst Decorationen; Auswahl in allen gangb. Möbelstoffen und Bezügen. (13228

Unentbehrlich für Krankenzimmer!
Antiseptisches

Eau de Cologne

von Johann Maria Farina.

Dieses unter ärztlicher Aufsicht hergestellte **Eau de Cologne** ist das erfrischendste und angenehmste **Desinfektionsmittel** für Krankenzimmer, indem dasselbe, mittelst Zerstäuber auf Wände, Kleidungsstücke, Betten ꝛc. gebracht, **sofortige Zerstörung schädlicher Stoffe** herbeiführt.

Der niedrige Preis 1/1 **Fl. Mk. 1.50** 1/2 **Fl. —80,** ermöglicht es Jedermann, sich diese wohlthätige Erfindung zu Nutzen zu machen. (517

Allein-Niederlage in Karlsruhe bei **H. Bieler,** Friseur, Kaiser-Passage 34.

Kravattenfabrik

Preyers & Blömer,

St. Tönis—Crefeld.

Schwarze und bunte Westenkravatten, per Dutzend von 1.80 M. bis zu den feinsten Genres. Anknöpfschleifen zu den billigsten Preisen. Stoffmuster, sowie illustrirte Preisliste, enthaltend Kravattenzeichnungen in natürlicher Größe, gratis und frei. Nur für Wiederverkäufer. (545

RUDOLF MOSSE,
Annoncen-Expedition,
31 Moltkestrasse 31 10430
KARLSRUHE.
Telephon-Nr. 116.

Geschäftsübergabe & Empfehlung,

Hierdurch theile ich ergebenst mit, dass ich mein seit vielen Jahren betriebenes

Kurz-, Besatz- u. Wollwaaren-Geschäft

mit Heutigem meinem Sohn **Emil** übergeben habe.

Für das mir in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen spreche ich meinen verbindlichsten Dank aus und bitte, dasselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Carl Kley.

Karlsruhe, im Januar 1890.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, werde ich an den reellen Grundsätzen meines Vaters festhalten und bitte, das demselben entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Ich werde stets bemüht sein, dasselbe zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll (508

Emil Kley,

Erbprinzenstrasse 25.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum von Karlsruhe im Anfertigen von **Herren- und Knaben-Anzügen**, sowie im **Repariren** und **Ausbessern** von **Kleidern**, verspricht unter Garantie für eleganten Sitz und feiner, solider Arbeit, reelle und schnelle Bedienung.

Um gefälligen Zuspruch bittend, (319

zeichnet Hochachtungsvoll

Bernhardt Lehmann,

Zähringerstraße Nr. 1.

Gustav Boegler,

18 Kurvenstrasse 18, (11704

nächst der verlängerten Karlstrasse,

empfiehlt

sein grosses Lager fertiger

Badeartikel

und

Eisschränke.

Grosse illustrirte Preisliste gratis und franco.

W. Ed. Müller,

75 Waldstraße 75.

Chemische Kleiderreinigung, Kunstwaschcrei, Kunst- und Schönfärberei seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe jeder Art **Sammt- und Plüschpresserei. Dekatur täglich.**

Tüll-Vorhänge werden gewaschen und crême gefärbt.

Alle von Concurrenz-Geschäften angezeigten Arbeiten werden bestens und billigst besorgt. (1169

Schuldforderungen

stehe ich im Mahn- und Klagverfahren ein, übernehme Aufträge in Vertretungen vor den badischen und auswärtigen Amtsgerichten und hiesigen Bürgermeisteramte bei prompter und billiger Ausführung.

Karl Hügle, conc. Geschäfts-Agentur,

Adlerstraße 22, vis-à-vis König von Württemberg. 143

Für Schreiner- und Glasereien!

Wegen Erweiterung und Verlegung eines Fabrik-Geschäftes ist per sofort zu verkaufen:

Ein sehr rentables Haus mit Laden, großer Einfahrt und Hofraum; ein Hintergebäude: ein großer Maschinenraum mit Holz-Bearbeitungsmaschinen, welche allein jährlich Mk. 8000 Reingewinn nachweisen, Werkstätten und Holzschopf.

Offerten sind unter Chiffre „Günstig" 466 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Feinste Punsch-Essenzen und Liqueure

empfiehlt

Julius Hœck, Weinhandlung,

Kriegstrasse 28,

Haupt-Niederlage Kaiserstrasse 102

mit glasweisem Ausschank.

			per Flasche mit Glas
Rum-, Arac- } Punsch-Essenzen von J. Selner in Düsseldorf	1/1	Fl.	ℳ 3.50
Rum-Punsch-Essenz, II. Qualität	1/1	„	„ 2.30
„ „ „	1/2	„	„ 1.30
Schwedischer Punsch	1/1	„	„ 3.50
Burgunder- „	1/2	„	„ 1.85
Arac de Batavia			„ 2.85
Cognac vieux			„ 3.—
„ fine Champagne			„ 4.20
Kirschwasser (Schwarzwälder alt)			„ 3.—
Kirschwasser II. Qualität			„ 2.50
Zwetschgenwasser			„ 1.80
Rum de Jamaica (sub. old quality)			„ 2.90

	per Flasche mit Glas
Alter Schwede (von Grevestirnberg, Bonn)	ℳ 2.70
Alter Schwede, 1/2 Flasche	„ 1.45
Absynthe von Bouvier frères	„ 4.20
Genever (Schiedam)	„ 3.80
Creme d'Allasch (russischer Kümmel)	„ 2.70
„ de Menthe (Pfeffermünz)	„ 2.50
„ de Vanille	„ 2.50
Anisette double de Hollande	„ 2.70
Curaçao double	„ 2.70
Berliner Getreidekümmel von J. A. Gilka	„ 1.80
Chartreuse-Liqueur, ächt gelb, 1/2 Fl.	„ 4.70
„ „ Deutsch. Fabr., 1/2 Fl.	„ 3.50
Maraschino di Zara, 1/1 Flasche	„ 4.50

Specialität:

Markgräfler Schaumwein

per ganze Flasche Mk. 1.75,
per halbe Flasche Mk. 1.10.

Schaumweine von **Gebrüder Hoehl**

in Geisenheim.

Verkauf zu Originalpreisen.

Kaiserblume, feiner deutscher Sect,

per 1/1 Flasche Mk. 3.70,
per 1/2 Flasche Mk. 2.—.

Billigere Sorten von Mk. 2.40 per Flasche in grosser Auswahl.

1/4 Flaschen zu 85 Pf.

Deutscher Benedictiner

von **F. W. Oldenburger Nachfolger** in Hannover,

in Flaschen zu 50 Pf. und M. 1.40.

Zur Glühweinbereitung

besonders geeignet:

Burgunder II, per Flasche ohne Glas 70 Pf.,
„ I, „ „ „ „ 90 „

Flaschenweine zu Originalpreisen

aus dem

Königlich Ungarischen Landes-Central-Musterkeller (Staatsinstitut)

Herb. Ober-Ungarweine . . . . . von M. 1,20 an
Ungarische Rothweine . . . . . von M. 1.30 an
bis zu den feinsten Marken.

Ausführliche Preislisten stehen zu Diensten. (480

Billiger wie jedes andere Fleisch

sind

Hasen, Hasen, Hasen,

so lange Vorrath **grosse Berghasen** per Stück **3 Mk.** bei (564

C. G. Frey,

Spitalstraße 45.

Franz Fischer, Weinhandlung,

Steinstraße 29 und Kreuzstraße 29,

bringt sein großes Lager aller Sorten **Weissweine** von **45 Pf.** und **Rothweine** von **65 Pf.** an per Liter, in Gebinden von 25 Liter an, unter Garantie der Reinheit, in empfehlende Erinnerung. Proben gratis zu Diensten.

Gefl. Aufträge nimmt auch Herr **E. Gehres,** Adlerstraße 1, entgegen. (306

Möbel-Schreinerei

Eug. Wolbert,

Philippsburg (Baden)

empfiehlt sein **Lager** in

Schlaf-, Salon- und Eßzimmer-Einrichtungen,

sowie in Anfertigung **einzelner Stücke.** (533

Emil Bächler,

Ecke der Kreuz- u. Kaiserstraße,

gegenüber der kleinen Kirche,

empfiehlt:

Gardinen, kleine, per Meter von 15 Pf. an,
Gardinen, große, per Meter von 50 Pf. an,
Gardinen, farbig, per Meter von 35 Pf. an,
Bodenläufer, per Meter von 35 Pf. an; (563

ferner:

Cattunne f. Bettbezüge, **Küttche, Barchente, Matratzendrille, Leinen, Baumwolltuch, Handtücher, Tischtücher, Bettdecken, Schlafdecken, Wachstuche, Bettfedern** in verschiedenen Preislagen.

Preise äußerst billig.

Tülle, Spitzen, Bänder, Kremszen,

Schleier,

Barben, Echarpes,

Négligé-Hauben,

Plissés,

Ballhandschuhe,

Strümpfe in allen Farben in großer Auswahl äußerst billig.

Oscar Beier,

Kaiserstraße 141, (495

nächst dem Marktplatz.

Festhalle.

Sonntag, den 19. Januar 1890,
Nachmittags 4 Uhr:

Novitäten-Concert,

gegeben von der (574
Kapelle des Leibgrenadier-Regiments.
Musikdirigent **Boettge.**

Eintritt: Abonnenten . . 20 Pfg.
Nichtabonnenten . 50 „

Nationalliberaler Verein.

Die verehrlichen Mitglieder unseres Vereins in Karlsruhe, Stadt und Land laden wir auf

Samstag, den 18. d. M.,
Abends 8 Uhr,

in den oberen Saal der „Vier Jahreszeiten" (Hebelstraße) dahier zu einer

Besprechung

freundlichst ein.

Tagesordnung: Reichstagswahl.

Karlsruhe, 16. Januar 1890.

511) **Der Ausschuss.**

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Montag, den 20. d. M., Abends 1/2 9 Uhr:

Vortrag

von Herrn Regierungsrath **Dr. Pfaff** über:

„Die Invaliditäts- und Alters-Versicherung nach dem Reichsgesetz vom 22. Juni 1889",

wozu wir unsere Mitglieder und Freunde der Sache bitten, recht zahlreich zu erscheinen. (553

Der Vorstand.

Sterbekassenverein der Maschinenbauer

Sonntag, den 19. Januar 1890, 2 Uhr Nachmittags anfangend, findet unsere **jährliche**

General-Versammlung

in der **Restauration Kasper,** im hinteren Saale, Schützenstraße 58, statt, und werden die verehrl. Mitglieder höflichst ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. (552

Der Vorstand.

Hôtel Grüner Hof.

Heute Sonntag, den 19. Januar:

2 grosse Specialitäten-Vorstellungen

unter Direktion des Herrn **A. Winter,** langjähriger Direktor der „Allemania" und „Stoltze's Variété" aus Frankfurt a. M.

Anfang 4 u. 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

NB. Streng decentes Familien-Programm. (583

Einladung.

Es werden diejenigen Herren, welche sich an der am **Samstag, den 25. d. M.** stattfindenden

Christbaum-Feier

betheiligen, höflichst ersucht, **heute Samstag Abend 8 Uhr** im Lokal zu erscheinen, **behufs Wahl eines Komitees.** (581

Hochachtungsvoll

P. Fuchs, Restauration zur Tanne,
Ecke der Kaiser-Allee u. Körnerstraße 1.

Fahrniß-Versteigerung.

Montag, den 20. Januar l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in der **Waldhornstraße 56** nachverzeichnete, zum Nachlaß der **Geschwister Weingärtner** gehörigen Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Frauenkleider, Weißzeug, Bettwerk, Schreinwerk und sonst verschiedener Hausrath,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. (516

Karlsruhe, den 15. Januar 1890

Leop. Brombacher, Waisenrichter.

C. Jessen,

Kontor und Keller: **Karlstraße 24.**
Laden für Flaschenweine: **Karlstraße 29a.**

Reichhaltiges Lager reiner Tischweine:

Weiße zu 45, 50, 60, 70, 80, 90 Pfg. per Liter
Rothe zu 80, 90 Pfg., Mk. 1.—, Mk. 1.20 per Liter
Mosel- und Nahetweine (für Nierenleidende ärztlich empfohlen)
} in Fässern von 20 Litern an oder in Flaschen abgefüllt.

Feine Badische, Pfälzer, Mosel- und Rheinweine in Flaschen. 1345

Ausgesuchte Jahrgänge von Bordeaux, Burgunder, Macon und Beaujolais.

Ia. **Südländische Weine:** Barletta, Milazzo, Malaga, Sherry, Madeira, Portwein, Tokayer, Ruster Ausbruch 2c.

Deutsche und französische Schaumweine in 1/4, 1/2 und 1/1 Flaschen in 22 Sorten der bekanntesten und besten Marken.

Cognac in 1/2 und 1/1 Flaschen. Deutscher von **Gruner & Co.,** Französischer von **Quillet & Co.**

Kirschwasser, Rum, Arac, Punschessenzen in 1/2 und 1/1 Flaschen.

Proben und Preislisten auf Wunsch in's Haus.

Niederlage und Ausschank bei **Aug. Lieckefett,** Hebelstraße 15.
Niederlage bei **M. Farrenkopf,** Kaiserstr. 148, **M. Thomas,** Ostendstr 1.

Hamburger Delikatess- u. Frühstückstube

Hebelstraße 15, am Marktplatz,

empfiehlt 2 hübsch und gemüthlich eingerichtete Restaurationszimmer für Herren und Damen.

Restauration zu jeder Tageszeit, auch Abends geöffnet.

Große Auswahl verschiedener **Kater-Frühstücke.**

Alle Sorten **norddeutscher Wurst- und Fleischwaaren, Schinken 2c.**

Große Auswahl **geräucherter, gebackener, marinirter** und **Aspic-Fischwaaren.**

Große Auswahl in **hiesigen** und **fremden Bieren, Weinen** und **Spirituosen.**

Aechte Hamburger Butterbrode, nach Wunsch belegt.

Aecht engl. Porter und **Ale** von **Bass & Comp., Barkley, Perkim & Comp.,** London.

407) Achtungsvollst

Aug. Lieckefett.

Die

Grosse goldene Medaille,

für gewerbliche Leistungen die höchste Auszeichnung, hat in **Paris** erhalten

Der Autocopist.

Dieser weltberühmte Apparat zur Vervielfältigung von Schriften und Zeichnungen jeglicher Art ist jetzt noch unendlich werthvoller durch den Umstand geworden, daß auf ihm die mit der Schreibmaschine

America

hergestellten Schriften vervielfältigt werden können.

Ist schon für sich allein jeder dieser beiden Apparate das Vollkommenste in seiner Art, so wird nunmehr durch die Verbindung derselben das Höchste erreicht, was auf diesem Gebiete denkbar ist. (355

Cyclostyles werden seit Jahren von uns in **Autocopisten** umgeändert.

Deutsche Autocopist-Compagnie,
Berlin W., Leipzigerstraße 11.

Zweck

der **1. Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft** ist, für ihre Mitglieder in der Serie bereits gezogene Staatsanlehensloose zu erwerben, welche bei der folgenden Prämienziehung **unbedingt gewinnen müssen.** Nächste große Prämienziehung am 1. Februar 1890, wobei **2100 Treffer** einen Gewinn von **M 907,500.—** unter sich vertheilen, im allerungünstigsten Falle aber auf ein Loos **M** 330.— fallen müssen. Jahresbeitrag **M** 42.—, vierteljährlich **M** 10.50, monatlich **M** 3.50. Statuten versendet

168) **F. J. Stegmeyer in Stuttgart.**

Das

Möbel-Geschäft

H. F. Rothweiler,

Zähringerstraße 82,

empfiehlt seinen großen Vorrath

Holz- u. Polstermöbel aller Art (430

in einfacher und reicher Ausführung zu billigsten Preisen.

J. Levy,

Spitalstraße 21.

Billigste Einkaufsquelle

für Arbeiter:

Complette Anzüge,
blau-leinene Anzüge,
alle Sorten **Hosen und Westen,**
Maler-Blousen,
Arbeits-Blousen, (1167
Hemden, Schürzen, Socken,
sowie auch **getragene Artikel,**
alle Sorten **Koffer,**
besonders billige **Handkoffer** von 2 Mk. an,
Reisetaschen von 1 Mk. an,
alle Sorten **Schuhe und Stiefel,**
Herren-Zugstiefel von 5 Mk. an,
Damen-Zugstiefel von 3.80 Mk. an

Holzschuhe, Zugstiefel, Schaftenstiefel,

in (303
größter Auswahl.

S. Jost,

Spitalstraße 20.

Maschinenstrickerei.

Alle in dieses Fach einschlagenden Artikel werden schön und billig angefertigt, ebenso das Anstricken der Strümpfe.

Auch bei mir nicht gekaufte Garne werden zum Stricken angenommen.

Luise Weber,
Woll- und Kurzwaaren-Geschäft,
Herrenstraße Nr. 27. (36

Cognac,

ächt französischen, alten, empfiehlt in 1/1 und 1/2 Flaschen, sowie Korbflaschen à 5 und 10 Liter (16

Karl Baumann,
Akademiestraße 20.